Nr. 3 | 2023

Rettung und Vermittlung von notleidenden Hunden

NEWS GRACELAND

Happy End dank Liebe, Ausdauer und viel Fachwissen

Der Weg zum #fuerimmerzuhause

Zierlich, zart und zauberhaft – wir lieben Galgos

DAS IDEALE GESCHENK

FÜR ALLE, DIE TIERE LIEBEN

WELT DER TIERE
1-JAHRES-ABO
FÜR NUR
CHF 60.–

TIERISCH GESUND
1-JAHRES-ABO
FÜR NUR
CHF 55.–

SCHWEIZER HUNDE MAGAZIN
1-JAHRES-ABO
FÜR NUR
CHF 69.–

SCHWEIZER KATZEN MAGAZIN
1-JAHRES-ABO
FÜR NUR
CHF 49.–

Coupon ausschneiden und per Post einsenden an: gf.medien GmbH, Hauptstrasse 10, 5616 Meisterschwanden

Ja, ich bestelle ein Abonnement von:

☐ Tierisch Gesund ☐ Welt der Tiere ☐ Schweizer Hunde Magazin ☐ Schweizer Katzen Magazin

Name

Vorname

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Telefon/E-Mail

New Graceland Magazin

Scannen Sie mit der Kamera Ihres Smartphones den QR-Code, um Ihr Wunsch-Abo zu bestellen. www.tierischgesund-magazin.ch/abos-tiermagazine

Alternativ können Sie uns eine E-Mail schreiben auf tierisch@ztmedien.ch oder per Telefon bestellen unter der Nummer 062 745 94 70.
Alle Abo-Preise inkl. MwSt. und Versandkosten innerhalb der Schweiz, gültig bis 31.12.2023.

EDITORIAL | ÉDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser
Chère lectrice, cher lecteur

«Ein Tier zu retten, verändert nicht die ganze Welt, aber die ganze Welt verändert sich für dieses eine Tier». Diese Worte sind besonders bedeutsam, wenn wir über den Tierschutz in Spanien und insbesondere das traurige Schicksal der Galgos sprechen.

«Sauver un animal ne change pas le monde entier, mais le monde entier change pour cet animal». Ces mots sont particulièrement significatifs lorsque nous parlons de la protection des animaux en Espagne et en particulier du triste sort des lévriers espagnols.

Der Tierschutz ist zweifellos ein dringliches Thema, das internationale Aufmerksamkeit erfordert. Spanien, ein Land mit einer langen Tradition im Umgang mit Jagdhunden, sieht sich mit einer traurigen Wahrheit konfrontiert: Alle Jagdhunde, Therapiehunde, Arbeitshunde und Nutztiere werden im neuen Tierschutzgesetz, das im März 2023 verabschiedet wurde, explizit ausgeschlossen. Sie sind weiterhin schutzlos den Grausamkeiten von uns Menschen ausgeliefert und können ohne Strafe ausgesetzt, misshandelt oder auf brutalste Weise getötet werden.

La protection des animaux est sans aucun doute un sujet urgent qui requiert une attention particulière et internationale. L'Espagne, un pays avec une longue tradition par rapport aux chiens de chasse, est confrontée à une triste vérité: Tous les chiens de chasse, les chiens de thérapie, les chiens d'utilité et les animaux d'élevage sont explicitement exclus de la nouvelle loi sur la protection des animaux, adoptée en mars 2023. Ils demeurent sans défense face aux sauvageries des êtres humain et peuvent être abandonnés sans punition, maltraités ou tués de la manière la plus cruelle.

Es liegt auch in unserer Verantwortung als Tierschutzverein, die Öffentlichkeit über das Schicksal der Jagdhunde in Spanien aufzuklären und sie für den Tierschutz zu sensibilisieren. Durch Aufklärungsarbeit können wir das Bewusstsein für die Problematik schärfen und Menschen dazu bewegen, sich aktiv für den Schutz der Tiere einzusetzen. Mit dem ersten Zürcher Galgo Walk Ende Januar 2023 und mit Schulprojekten haben wir diesen Stein ins Rollen gebracht.

En tant qu'association de protection des animaux, il est également de notre responsabilité d'informer le public sur le sort des chiens de chasse en Espagne et de le sensibiliser à la protection des animaux. Grâce au travail de sensibilisation, nous pouvons faire prendre conscience du problème et inciter les gens à s'engager activement pour la protection des animaux. Nous avons marqué le coup d'envoi avec des projets scolaires et la première marche des lévriers galgos à Zurich, fin janvier 2023.

Wir arbeiten unermüdlich, 365 Tage im Jahr, so viele Hunde wie möglich zu retten, ihnen die Chance auf ein Leben voller Liebe, Geborgenheit und in Sicherheit zu ermöglichen. Denn für uns ist jeder gerettete Hund ein Erfolg. Danke, dass Sie uns dabei unterstützen.

Nous travaillons sans relâche 365 jours par an, pour sauver des chiens et leur donner la chance de vivre une vie pleine d'amour, de réconfort et en toute sécurité. Parce que pour nous, chaque chien sauvé est un véritable succès. Merci de nous soutenir dans cette mission.

Herzlichen Dank!
Merci du fond de notre cœur.

Präsident, im Namen des Vorstandes und des New Graceland Teams
Président, au nom du comité et de l'équipe de New Graceland

Impressum

Herausgeber: New Graceland, Tobelacherweg 14, 5622 Waltenschwil AG, info@newgraceland.org, www.newgraceland.org

Anliegen: Der Verein New Graceland setzt sich seit mehr als 20 Jahren erfolgreich für notleidende Hunde aus Spanien ein. Wir helfen vor allem Jagdhunden, die in Spanien ausgesetzt, oft schwer misshandelt und/oder missbraucht wurden. Die Tiere werden in die Schweiz gebracht, in der Auffangstation medizinisch versorgt, sozialisiert und an gute Plätze vermittelt.

Erscheinungsweise: jährlich

Auflage: 2'500 Exemplare

Redaktion: Sarah Hegi und Dominique Krähenbühl

Lektorat: Dominique Krähenbühl

Anzeigenbetreuung: Christine Lüscher

Übersetzungen: Pascal Corbat

Spendenkonten:
Raiffeisenbank: IBAN CH39 8080 8003 9298 0919 3
Postkonto: IBAN CH76 0900 0000 8537 5029 2
Auslandzahlungen in Euro via Raiffeisenbank:
IBAN CH22 8080 8007 5463 1743 8
BIC/Swift Code: RAIFCH22744

Design & Satz:
Never 0815 GmbH - Michaela Kopp (www.never0815.ch)

Titelbild:
Claudia Portmann-Caminada (www.cpc-photo.ch)

Bilder: Abenteuerhunde.ch (AH), Axel B. Bott (AB), Pascal Corbat (PC), Dalia Fichmann (DF), Sandra Link (SL), PetZEBA (PZ), Claudia Portmann-Caminada (CPC), New Graceland Archiv (NG), Tiago Santiago(TS)

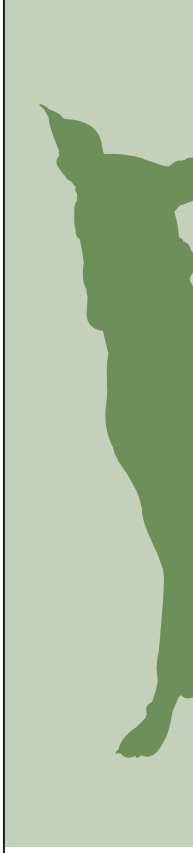
Druck: Theiler Druck AG, Verenastrasse 2, Postfach 635, 8832 Wollerau

New Graceland bedankt sich herzlich bei den Autorinnen und Autoren für ihr Engagement und den Anzeigenkunden für ihre Unterstützung und ihr Vertrauen: Dicentra, gf.medien AG, Hallwag Kümmerli & Frey AG, Hundeschloss, Kleintierpraxis Moosaic AG, Martin Rütter DOGS Zürich Oberland, MEIKO Heimtierbedarf AG, petZEBA AG, Symedya, Yvolon Design

Alle Rechte vorbehalten, allerdings freut sich New Graceland über die Vervielfältigung oder Verbreitung. Voraussetzung sind eine vorherige Absprache und ein Quellennachweis.

Gastbeiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. New Graceland übernimmt daher keinerlei Gewähr und Haftung für die bereitgestellten Informationen, die Aktualität der Inhalte, die Vollständigkeit, Korrektheit und Richtigkeit der Bezugsquellen sowie die Eignung für die Zwecke der Leserin bzw. des Lesers.

IN



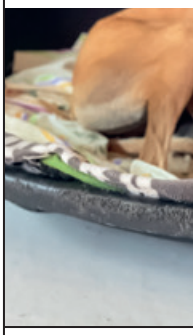
New Graceland News

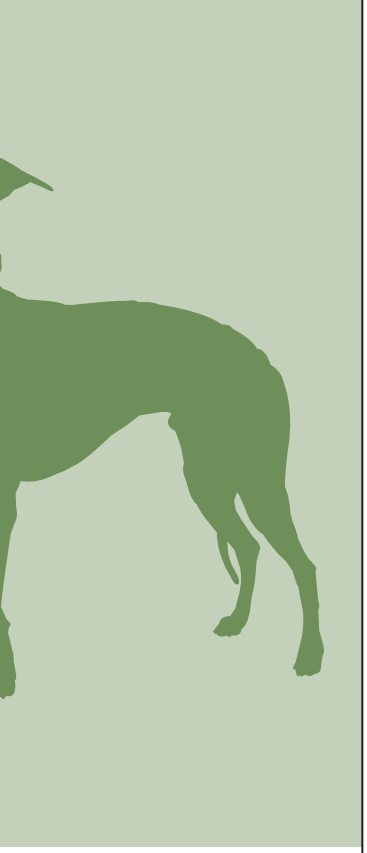
Der Weg zum #fuerimmerzuhause 11
Die Adoption eines Hundes ist emotional. Wie? Warum? Was? Wann? So läuft eine Adoption bei New Graceland ab.

Spanien's Tierschutzgesetz – ein Hohn 20
Die Hoffnung war gross, doch die Lobby stärker. Spanien hat noch immer kein Galgo-würdiges Tierschutzgesetz.

Aufklären - auch mit dem Galgo Walk 21
New Graceland sensibilisiert in der Schweiz für das Leid der Jagdhunde in Spanien.

Tierbilder mit Seele 29
Intensiv und minimalistisch – so porträtiert Sandra Chiocchetti auch Windhunde.





HALT

Alltag mit Hund

Zierlich, zart und zauberhaft – wir lieben Galgos 14
Auf den Fotografien von Pascal Corbat ist diese Liebe zu sehen. USED. LEFT. LOVED. Ein aussergewöhnliches Fotoprojekt.

Macht Hund und Besitzer glücklich: Hervorragendes Tierfutter 23
Die petZEBA verkauft hochwertiges Tierfutter – und unterstützt New Graceland.

Zuhause gesucht

Unsere Hunde in der Station 16
Die aktuellen Schützlinge von uns finden Sie hier: www.newgraceland.org

Zuhause gefunden

Pinnwand 13
Unsere Schützlinge - angekommen in ihrem neuen Zuhause.

Happy End dank Liebe, Ausdauer und viel Fachwissen 6
Sky, der Star unserer Titelseite, wird in seinem #fuerimmerzuhause gefördert und gefordert.

Liebe auf den ersten Blick 25
Die neuen Besitzer haben ihr Heim hundesicher gemacht. Chivas und Vivaldi – und die Fische im Teich – danken es ihnen.

Sie brauchen so wenig und geben so viel 32
Warum der Galgo Jerry auch ein Integrationshund ist.

Happy End dank Liebe, Ausdauer und viel Fachwissen

Als knapp jähriger Lausbub wurde Sky (ehemals Draco) von seiner Familie in der Tötungsstation San Anton in Andalusien abgegeben. Der schöne Rüde zog im Sommer 2021 bei New Graceland ein und anderthalb Jahre später wünschten wir uns nichts sehnlicher, als ein passendes #fuerimmerzuhause für den quirligen Buben zu finden. Im Februar 2023 war es so weit: Sandra Link adoptierte Sky. Hier berichtete sie über die ersten Monate mit Höhen und Tiefen.

Ich bin 57 Jahre alt, verheiratet und wohne im schönen, ländlichen Madetswil. Ich bin selbständige Treuhänderin und Inhaberin der Hundeschule gooddog. Seit 2021 lebt LuCy, eine Silken Windsprite Hündin bei mir. Sie ist mein fünfter Hund, wobei wir die meiste Zeit zwei Hunde gleichzeitig hatten. Über viele Jahre war ich sehr aktiv im Hundesport (Begleithund, Obedience, Sanitätshund etc.) und absolvierte mit meinem Groenendael und meiner Australian Shepherd Hündin zahlreiche Prüfungen.

Seit 25 Jahren bilde ich Hunde aus. Sei es im Verein (Hundesport Bassersdorf), wo ich zeitweise auch Spartenleiterin Begleithund bzw. Technische Leiterin und Vorstandsmitglied war, oder in meiner eigenen Hundeschule gooddog. Als Erste schweizweit führte ich 2009 obligatorische Hundekurse durch. gooddog ist seit der Gründung im Jahre 2007 stetig gewachsen, inzwischen sind wir ein Team von acht Trainer:innen.

Vasco – mein erster Tierschutzhund

Bereits 2015 nahmen wir einen Hund aus dem Tierschutz auf. Vasco – ein Malinois – war in Frankreich Drogen- und Sprengstoffspürhund. Da sie dort die Hunde euthanasieren, sobald sie nicht mehr einsatzfähig sind, sucht ihnen eine Schweizer Tierschutzorganisation einen Platz für das «Rentnerleben». So war es für uns eine grosse Bereicherung, dass Vasco – obwohl er bei der Übernahme bereits zwölf Jahre alt war, noch drei schöne und gemütliche Jahre bei uns verbringen durfte.

Die meisten unserer Hunde waren herausfordernd, was dazu führte, dass ich mich als Hundetrainerin stetig weiterentwickelte. Das Leben mit ihnen war aber auch mit grossen Entbehrungen und Stress verbunden. Mit LuCy kam Entspannung in unser Leben, da sie ein überaus umgänglicher und leicht führiger Hund ist. Wir genossen es, auf den Spaziergängen nicht immer auf der Hut sein zu müssen. Sie jagt nicht und ist mit Hunden und Menschen überaus freundlich. Daher lag es nahe, als Zweithund wieder einen Silken Windsprite oder zumindest einen Windhund zu nehmen.

Erste Eindrücke von Sky

Aber meistens kommt es ja dann doch anders, als man meint... Ich sah im Oktober 2022 auf der Facebook-Seite von New Graceland ein Video von Sky. Kein Windhund, aber ein überaus schöner Hund, der mir sogleich nicht nur ins Auge, sondern auch ins Herz sprang. Dies vor allem, weil ich sah, dass er so gerne mit Yasmin Strebel, der Leiterin Tierpflege, zusammenarbeitete und sichtlich nach Beschäftigung lechzte. Ich verwarf den Gedanken jedoch wieder. Bis ich dann im Januar 2023 wieder ein Foto von ihm sah mit der traurigen Nachricht, dass er noch immer kein #fuerimmerzuhause gefunden hat. Aus einem inneren Impuls beschloss ich, ihn mir mal anzusehen. Einfach nur mal gucken gehen...
Gleich beim gemeinsamen Spaziergang war klar, dass Sky ein wundervoller, liebevoller und anhänglicher Hund mit einem sehr grossen Herzen ist. Gleichzeitig war zu sehen, dass er einige Verhaltensauffälligkeiten hat. New Graceland hat ihn auch ungeschönt beschrieben und war sich glücklicherweise bewusst, dass er in Fachhände gehört, denn Laien wären auf jeden Fall überfordert mit seinem ungestümen und explosiven Verhalten.

Eigentlich wollte ich mir nicht nochmals einen schwierigen Hund aufbürden, aber irgendwie berührte er mein Herz und auch LuCy fand ihn auf Anhieb sympathisch. Ich ging dann nochmals mit ihm spazieren und besprach es anschliessend mit meinem Mann, welcher erstmal eher zurückhaltend war. Nach einem weiteren Spaziergang zu viert entschlossen wir uns, ihn zwei Wochen «auf Probe» zu nehmen.

Ich wusste natürlich, dass Sky viel Arbeit bedeuten würde. Aber wichtiger war mir, abzuschätzen wie die Erfolgsaussichten waren. Der Aufwand war weniger mein Problem, vielmehr beschäftigte mich die Frage, wie lange es dauern würde und ob er überhaupt irgendwann alltagstauglich mit maximaler Freiheit für ihn und für uns leben kann? Denn sein oftmals kopfloses

Verhalten ist nicht nur lästig, sondern stellenweise auch richtig gefährlich!
Ich kann es nicht wirklich erklären, warum wir ihm die Chance auf ein glückliches Hundeleben geben wollten, dies mit dem Wissen, dass es ein riesengrosser «Hosenlupf» sein wird. Vermutlich ist es banal gesagt Mitgefühl. Aber auch die Einstellung, dass ich mein Know-How, meine Erfahrung, und der glückliche Umstand, dass wir die finanziellen Möglichkeiten haben, auch Hunden zukommen lassen möchte, die es brauchen. Ich

möchte mich dankbar zeigen und etwas zurückgeben.

Wir haben wieder zwei Hunde

Sky hatte recht schnell Vertrauen zu mir aufgebaut, was mich sehr positiv stimmte. Dennoch kam ich – trotz meines Wissens und meiner Erfahrung – offen gesagt auch an meine Grenzen. Ich zweifelte immer wieder, ging durch das Tal der Tränen, um dann immer wieder in Euphorie und Glückseligkeit zu schweben und erneut bei Verzweiflung und Ernüchterung zu landen. Aber ja, so ist das Leben; es macht es einem nicht leicht #nopainnogain.

Bei Hunden mit Deprivationsschäden und besonderen Bedürfnissen darf man sich auf den sozialen Medien nicht zu einem romantisierten «Jö» hinreissen lassen. Die Realität sieht bei manchen Hunden einfach anders aus! Bei diesem Hund muss man mit sich im Reinen sein, denn er spiegelt jede Gemütsverfassung schonungslos wider. Man darf es auch nicht persönlich nehmen, wenn er knurrt oder schnappt, was Sky in gewissen Situationen anfangs auch zeigte.

Ich habe meinen Alltag vollständig auf ihn abgestimmt und habe diesen noch mehr entschleunigt, denn mit «Husch-Husch» geht es bei Sky nicht. Ich stelle meine Bedürfnisse hinten an und bin überglücklich, wenn er mal entspannt ist. Wichtig scheint mir vor einer Adoption auch ehrlich abzuschätzen, ob die persönlichen Lebensumstände die Adoption eines herausfordernden Hundes zulassen.

Positiv überrascht waren wir, wie viele gute Eigenschaften er bereits mitbringt. Er kann (relativ) entspannt allein bleiben, er schläft – gottseidank – durch, er ist, wenn er nicht mit Aussenreizen überfordert ist, gut ansprechbar, trainiert sehr gerne, macht nichts kaputt, liebt es zu schmusen und ist einfach ein lustiger Kerl.

All diese wunderbaren Eigenschaften feiere ich jeden Tag! Denn bei schwierigen, traumatisierten Hunden besteht immer die Gefahr, dass man sich nur auf die Baustellen konzentriert, dabei ist es so wichtig, dass sie Vertrauen zu ihrem sozialen Umfeld aufbauen können, sich sicher, angenommen und ok fühlen können, so wie sie sind!

Sky ist ein Wildfang und ein Energiebündel, der auch sehr viel Geborgenheit, Schutz, Sicherheit und Zuneigung braucht, ohne dass man ihn verhätschelt. Deshalb streichle ich ihn jeden Morgen gute 10 Minuten in ein komfortables Wohlfühlbudget, so dass er gewappnet ist für die (für ihn) beängstigenden Reize der belebten Umwelt. Zu Hause fühlt er sich sicher, aber draussen ist er praktisch mit allem überfordert und reagiert auf die kleinste Fliege mit Eskalation. Er ist superschnell alarmiert und reagiert übersteigert. Vorbeifahrende Züge, Lieferwagen, Fahrräder bringen ihn dazu in die Leine zu springen, was natürlich so richtig gefährlich ist. Entspannt im Garten liegen geht nicht, denn Bienen bringen ihn total aus der Fassung und jeder Tierspur wird nachgehechtet. Gewisse (nicht alle) Hundebegegnungen lassen ihn zum tobenden Grizzlybären mutieren.

Dass er einen ausgeprägten Jagdtrieb hat, ist wohl selbstredend. Als wir einen Fuchs sahen und ich für eine Tausendstelsekunde keinen guten Stand hatte, lag ich flach auf dem Boden. Die Zerrung im Bein schmerzte vier Wochen.

Wie es zu dieser Reizüberempfindlichkeit kam (mangelnde Sozialisierung, chronischer Stress, Traumata etc.) kann man nur vermuten, schliesslich ist es auch egal. Ziel ist es, dass er irgendwann ein ausgeglichener Hund wird, der sich überall wohl fühlt und die maximale Freiheit (Freilauf, artgerechte Beschäftigung, körperliche und geistige Auslastung, entspannte und erfüllende Hundebegegnungen etc.) geniessen kann.

Abwechslungsreiche Arbeit mit Sky

Wie ging ich vor? Ich trainierte als Allererstes «zu Hause zur Ruhe kommen», Deckentraining, auf der Bank vor dem Haus sitzen, die Aussenwelt beobachten und einfach atmen. Unsere häuslichen Regeln und Strukturen (Impulskontrolle am Napf, was LuCy gehört, gehört nicht automatisch dir, anrempeln ist verboten, Raum und Ressourcen werden durch

mich verwaltet etc.) hat er recht rasch angenommen. Draussen trainierten wir Langsamkeit z.B. auf dem Barfussweg. Wir trainierten ruhig zur Haustüre gehen, ruhig ins Auto springen und sich ruhig aus dem Auto heben lassen. Wir trainierten «sich anfassen lassen» bis hin zum «sich tragen lassen». Anfangs sträubte er sich total! Wir machten Medical Training, so dass ich ihn inzwischen überall anfassen und ihm auch mal eine Zecke entfernen kann. Ich setze konditionierte Entspannung ein, positive Verstärkung und Gegenkonditionierung von beängstigenden Aussenreizen. Und auch ausgelassenes Spielen mit uns Menschen kommt nicht zu kurz. Es ist so wichtig, dass er auch einmal Dampf ablassen und im kontrollierten Rahmen eskalieren darf. Der Super-Jackpot für ihn ist beispielsweise das Spiel mit der Reizangel.

Ich besuchte mit Sky auch einige Kurse bei den Trainerinnen meiner Hundeschule gooddog (Körpersprachlich führen, Longieren, Clickertraining, Lernspaziergänge). Auch mit Nasenarbeiten (Fährten, Futterbeutelsuche) haben wir begonnen. Er liebt es zu arbeiten und die Beziehung zwischen uns wächst dadurch immer mehr. Seine Arbeitsfreude ist riesig! Ob Fussarbeit, Platz, Kriech, Beutelsuche, Pirouetten, Slalom... der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt und für meine selbstgebackenen Hundegutzis macht er einfach alles. Damit er sich auch mal körperlich auspowern kann, darf Sky mit mir am Fahrrad rennen und mit meinem Mann ins Dog Bootcamp. Bei gooddog analysieren wir als erstes, mit was wir den Hund ansprechen können, welches seine Bedürfnisse, seine Stärken, seine Schwächen sind. Daher lautet unser Motto: Individuelles Training für beste Freunde!

Irgendwann wollte ich dann auch testen, ob Sky sozialverträglich ist. Ich ging zwar davon aus, aber da er aktuell praktisch nie ohne Leine unterwegs ist und er zeitweise eine typische Leinenaggression zeigt, musste ich es einfach austesten. Also gingen wir auf die Allmend Brunau in Zürich, Augen zu und Leine ab. Er war wie erwartet sehr stürmisch und wusste ganz offensichtlich nicht, wie innerartliches Sozialverhalten mit fremden Hunden geht. Er verhielt sich richtiggehend infantil. Aber die Hunde auf der Allmend Brunau sind in der Regel souverän und es berührte mich sehr, wie nachsichtig sie auf Sky reagierten. Sie spürten, dass er es nicht böse meint, sondern es einfach (noch nicht) besser kann. Er war richtig ausgelassen und genoss es, mit den anderen Hunden am Hundestrand rumzutoben. Er wirkte wie ein kleiner Junge. Wir gehen nun wöchentlich auf die Allmend, damit er üben kann, ein umgänglicher Hund zu werden.

Er würde seine überschüssige Energie nur zu gerne an den anderen Hunden auslassen. So ab und zu auch an unserer zarten LuCy. Aber das ist natürlich inakzeptabel. Das bedeutet, dass ich das Spiel zwischen den Beiden immer genau beobachte und moderiere. Oftmals ist es sehr fein und verschmust wie bei verliebten Teenagern. Wenn bei Sky aber die Energie steigt und er ruppig wird, greife ich ein. Ihr seht, es ist ein 24-Stunden-Job!

Sky ist erfreulicherweise nicht wirklich ignorant. Er kann seine Power einfach (noch) nicht kontrollieren. Und dabei möchte ich ihn unterstützen und ihn lehren auch mal die Fassung zu behalten, statt sofort zu reagieren. Seine Gelehrigkeit und sein Will-to-Please helfen dabei. Ziel bei der körperzentrierten Arbeit ist es, dass die Aussenreize ihn nicht mehr so überfluten (Gewöhnung) und/oder er sich bei Überforderung an mich wendet und bei mir Unterstützung sucht. Meine Ruhe soll sich auf ihn übertragen und er soll lernen es auszuhalten und nicht mehr auf jeden Floh, der hustet, zu reagieren.

Ich hoffe, ich konnte euch einen Einblick in unseren gemeinsamen Weg geben und aufzeigen, dass Liebe allein nicht genügt. Es braucht Durchhaltewille, Geduld, Kraft und Ausdauer. In diesem Sinne hoffe ich, dass wir allen zurückgelassenen, armen Seelen ein gutes Leben bieten können. Sie haben es verdient!

Sandra Link

Ce texte est disponible en français. Veuillez scanner le code QR – et voilà.

Hundeschloss

DIE ETWAS ANDERE HUNDEBETREUUNG

Uns liegt eine artgerechte und respektvolle Obhut von Hunden am Herzen.

Im Hundeschloss bekommt Ihr Vierbeiner die Betreuung, die Sie sich für Ihr Tier wünschen.

Gehen Sie beruhigt und ohne schlechtes Gewissen in die Ferien, zur Arbeit oder ins Wochenende.

Kontaktieren Sie uns!

www.hundeschloss.ch info@hundeschloss.ch

Der Weg zum #fuerimmerzuhause

Wer sich auf der Webseite von New Graceland (www.newgraceland.org) in einen Hund verliebt und ihm ein #fuerimmerzuhause bieten will, erhält die Möglichkeit, den gewählten Vierbeiner in der Auffangstation in Waltenschwil kennen zu lernen und mit ihm Zeit zu verbringen.

Bevor ein Hund adoptiert werden kann, ist einiges an Arbeit und Vorbereitung nötig. Als erstes müssen die Hunde in Spanien «ausgesucht» werden und dabei geht es nicht immer romantisch zu und her. Die Tierschutzorganisationen vor Ort unterstützen uns hier mit Informationen und Bildern von den Hunden.

Wenn klar ist, welche Hunde in die Schweiz reisen dürfen, folgt der grosse Papierkram. Es müssen interne Dokumente erstellt werden, die internationale Tierdatenbank mit allen Informationen der Hunde befüllt werden und für den Import in die Schweiz die Zolldokumente mit Chipnummern und Traces erstellt werden. Nach der langen Fahrt von Spanien in die Schweiz ist die Ankunft am Zoll für unsere Fahrer:innen immer besonders spannend. Klappt alles, sind die Zöllner:innen freundlich und haben sie dafür Verständnis, dass die Tiere so schnell wie möglich weiterreisen müssen oder gibt es wegen eines Formfehlers stundenlanges Warten am Schalter?

Die Ankunft der Hunde ist für alle jedes Mal ein spezieller und emotionaler Moment. Wenn die erste Pfote Schweizer Boden betritt, beginnt das neue Leben. Ab jetzt wird alles besser! New Graceland ist nur eine Zwischenstation; ihr neues Leben sollen die Hunde in einer Familie verbringen

und nicht bei uns im Tierheim. Wenn wir es uns richtig überlegen, sind wir fast ein bisschen Schweizermacher…

Am Ankunftstag werden die Hunde von unseren MItarbeiter:innen ein erstes Mal medizinisch untersucht; sie machen eine Bestandesaufnahme: Es wird gewogen, gemessen, grobe Verschmutzungen werden entfernt, Ohren gereinigt, äusserliche Auffälligkeiten begutachtet und schriftlich festgehalten. Diese Beobachtungen werden dann bei der ersten Visite mit dem Tierarzt besprochen.

Geht es denn nun endlich los mit der Vermittlung? Moment, so schnell geht das nicht! Denn die Hunde sind erschöpft von der langen Reise, den neuen Eindrücken und den fremden Gerüchen. Die erste Woche ist dazu da, dass sich die Hunde erholen und Vertrauen zum Pflegepersonal aufbauen können. Da die Meisten das Leben in einer Familie nicht kennen, sind ihnen auch die Geräusche eines Haushaltes unbekannt. Mit viel Fingerspitzengefühl werden die Fellnasen Tag für Tag mit neuen Geräuschen, Hindernissen oder Gegenständen, die sich bewegen, konfrontiert. Hat einer zu sehr Angst oder Respekt, wird er nicht gedrängt, er bekommt die Zeit, die er braucht, um seine Angst abzubauen. Manchmal sind es Minuten, manchmal aber auch Tage oder Wochen, bis der Hund dieses Unbekannte als «normal» betrachtet.

Rund zwei bis drei Wochen nach der Ankunft werden die Hunde nach-

einander auf der Website vorgestellt und ab diesem Moment nehmen wir Anfragen entgegen. Wir versuchen, die neuen Schützlinge so gut wie möglich zu beschreiben, so dass sich Interessenten ein gutes erstes Bild vom jeweiligen Vierbeiner machen können.

Der Adoptionsprozess beginnt mit dem Ausfüllen des Interessentenformulars: Fragen zum Tagesablauf, Umfeld, Wohnsituation und der zur Verfügung stehenden Zeit für den Hund sollen beantwortet werden. Diese Informationen sollen eine erste Einschätzung möglich machen, ob der auserkorene Hund auch zu Tagesablauf oder Konstellation der Interessenten passen würde. Das alles wird im ersten Gespräch auf der Station im Detail besprochen und analysiert. Für die drei Besuche in Waltenschwil gibt es einen strukturierten Prozess, der sicherstellt, dass Hund und Interessenten gut zusammenpassen.

Erstes Treffen: Kennenlernen und Informationen austauschen.

Die Auffangstation stellt sich vor! Und die Interessenten haben die Gelegenheit, Zeit mit dem Auserkorenen zu verbringen und herauszufinden, ob sie eine Verbindung zu ihm aufbauen können. Gleichzeitig werden während des Treffens Informationen über das Tier, seine Geschichte, sein Verhalten und seinen Gesundheitszustand ausgetauscht. Dieses Treffen dient dazu, ein besseres Verständnis für den Hund weiterzugeben und zu sehen, ob es eine grundlegende Kompatibilität gibt.

Zweites Treffen: Vertiefung der Beziehung.

Hat es gefunkt, kommt es zu einem zweiten Treffen bei uns in der Auffangstation. Dabei können die Interessenten erneut Zeit mit dem Hund verbringen, um die Beziehung zu vertiefen und sicherzustellen, dass die Chemie zwischen Zwei- und Vierbeinern stimmt. Dieser Schritt ist wichtig, denn sowohl der Hund als auch die Interessenten sollen sich wohl fühlen und eine positive Verbindung herstellen können. Bis zu diesem Schritt nehmen wir in der Regel zwei bis drei Interessenten an. Unsere Hunde sind alle aus dem Tierschutz und wurden bereits mindestens einmal verlassen, sie sollen keine Wanderpokale werden – unser Ziel ist es, mit diesem Vorgehen das perfekte #fuerimmerzuhause zu finden.

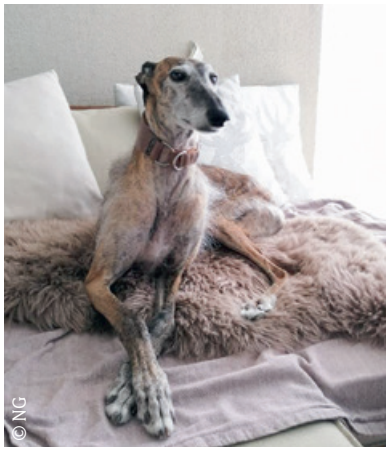
Dritter Schritt: Probewohnen.

Nach den ersten beiden Treffen wird im Team besprochen, welche Interessenten am besten zum Hund passen. An dieser Stelle ist es uns wichtig zu erwähnen, dass wir nie gegen den Menschen, sondern immer für den Hund entscheiden. Für die Favoriten besteht dann der dritte Schritt darin, den Hund für eine Probezeit mit nach Hause nehmen. Dieses Probewohnen ermöglicht es beiden Seiten, sich in der häuslichen Umgebung kennenzulernen und herauszufinden, ob der Alltag wie gewünscht und vertrauensvoll gestaltet werden kann. Ausserdem hat der Vierbeiner so die Möglichkeit, sich an sein neues Zuhause zu gewöhnen und erste Routine-Abläufe zu erleben.

Nach dem Probewohnen kommt es zu einem abschliessenden Gespräch, das den Adoptionsprozess abschliesst: Der Adoptionsvertrag wird unterzeichnet, der Impfausweis übergeben und der Hund wird offiziell den neuen Besitzern übertragen. Auch wenn es jedes Mal ein Abschiednehmen ist und ab und zu ein Freudentränchen fliesst, freuen wir uns immer riesig für unsere Schützlinge, dass sie nun ihr neues Leben mit vielen Abenteuern beginnen dürfen. Wenn wir den einen oder anderen an einem Vereinstreffen oder bei uns auf der Station wiedersehen, ist es uns natürlich eine besondere Freude!

Jeder erfolgreich vermittelte Hund macht einer neuen Fellnase Platz, die aus Spanien in die Schweiz reisen darf.

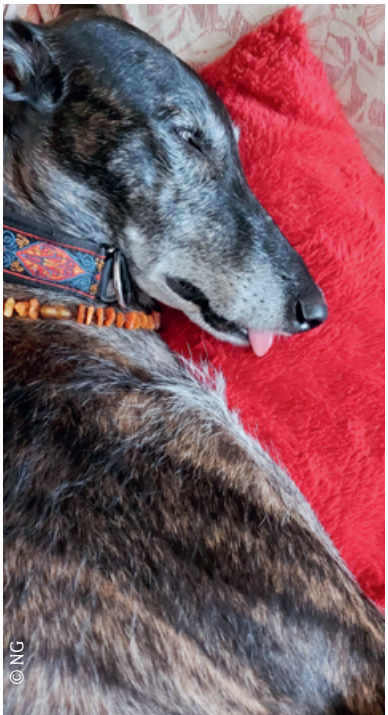
New Graceland



Zuhause gefunden

Uns erreichen immer wieder lustige, rührende oder einfach nur schöne Bilder von unseren vermittelten Schützlingen.
Diese möchten wir natürlich mit Ihnen hier auf unserer Pinnwand teilen.

www.newgraceland.org



Zierlich, zart und zauberhaft – wir lieben Galgos

Während eines Jahrzehnts kann sich so einiges entwickeln! Vor elf Jahren hätte ich mir nicht vorstellen können, dass ich einen Teil meiner Ferien für ein Fotoprojekt über Galgos in Spanien verbringe.

Es soll Katzen- und Hundemenschen geben. Jene, die die Unabhängigkeit der Katze schätzen und solche, die einen folgsamen Begleiter suchen.

Alle in unserer Familie sind Freigeister und so erstaunt es nicht, dass wir die erste Zeit in unserem Erwachsenenleben Katzen als Haustiere hatten. Als mich meine Freundin Denise im Frühling 2012 darauf ansprach, sie wünsche sich einen Windhund, war das für mich eine sehr abwegige Idee. Zwei Katzendamen gehörten bereits zu uns, was ja nicht gerade den Gedanken nahelegt, sich einen Profi-Jäger ins Haus zu holen. Unser Sohn war fünf Jahre alt und sehr lebhaft. Er war gerade in die Schule gekommen und Denise hatte nun mehr Zeit für eigene Projekte. Wir blieben im Gespräch und ich erfuhr, dass Galgos daheim so ruhig seien wie Katzen, nicht haaren und nie bellen würden. Neugierig geworden informierten wir uns genauer über den Galgo Español. Der Zufall wollte es, dass wir in einem Zoofachgeschäft nach Windhunden fragten und so einen Kontakt zu einer im Tierschutz engagierten Galgo-Halterin erhielten. Wenige Stunden später sassen wir in ihrem Garten mit einem Dutzend Galgos. Ich war beeindruckt und wir machten uns auf die Suche nach dem Hund, der unsere Familie optimal ergänzen würde.

Das war gar nicht einfach. Als Erst-hundehalter rieten uns alle Hunde-

experten von so einem anspruchsvollen Hund, und dazu noch aus dem Tierschutz, ab. Einen Welpen sollten wir nehmen. Dreimal wurde uns ein Königspudel empfohlen. Doch die Ausstrahlung der Galgos hatte uns in den Bann gezogen. Wir waren uns unserer Sache sicher.

Kisha, unsere erste Galga

Unser erster Hund war ein Galgo-Mädchen. Im Sommer 2012 trat Kisha in unser Leben und hat uns von Beginn an verzaubert. Sie war mehr Elfe als Hund. Zierlich und zart hat sie uns ausgewählt.

Obwohl wir uns gut informiert fühlten, lagen noch viele Schritte vor uns. Kisha liebte uns, andere Menschen und vergötterte alle Kinder.

Allerdings hatte sie grosse Angst vor anderen Hunden. Zwei Jahre hat sie gebraucht, um zuverlässig stubenrein zu sein. Es fiel ihr schwer sich auf dem Spaziergang zu lösen; sie wollte draussen keine Spuren hinterlassen. Kisha hat sich uns eng angeschlossen und war überall dabei. Draussen fetzte sie ihrem Bällchen nach. Wenn sie es erwischte, bevor es zu Boden fiel, apportierte sie es sogar. Unzählige Bällchen blieben liegen und wir witzeln heute noch über all die Orte, wo eigentlich Bällchen-Bäume wachsen müssten.

Mehrfach wurden wir auf Kishas Herzgeräusche angesprochen und so haben wir sie schallen lassen. Nach der Diagnose eines Herzklappenfehlers ging es sehr schnell bergab. Nur ein Vierteljahr später ist sie zuhause zusammengebrochen und innert weniger Minuten in unseren Armen gestorben. Es war grauenhaft und traumatisierend. Dadurch, dass Kisha überall dabei gewesen war, fehlte sie auch überall. Es war klar, ein Alltag ohne Begleiter war für uns undenkbar und so begann ich auf dem Internet «einfach nur zu schauen». Denise war wenig begeistert. Kisha war ihr Seelenhund gewesen und sie hatte riesige Angst, nie wieder einen so tollen Hund zu treffen.

Rami, der Charmeur

Doch dann kam Rami. Unverbindlich gingen wir ihn auf der Pflegestelle besuchen. Er war ein wunderschöner Hund, doch sprang der Funke über?

Auf dem Spaziergang ging er einer Krähe nach. Vermutlich wollte er uns all seine Vorzüge zeigen. Katzen waren ein Thema, bei anderen Hunden stellte er die Nackenhaare wie eine Hyäne. Ideal war das alles nicht. Allerdings hatten wir jetzt einen Rucksack an Erfahrungen und waren uns Management und Training gewohnt. Diesmal setzte ich meinen Kopf durch. Ich war sicher, dass ein nächster Hund uns aus unserem Tief reissen würde. Und so kam Rami in die Schweiz probewohnen mit Quasi, unserer fast 20jährigen Katze.

Rami hat all seinen Charme ausgespielt und schon nach wenigen Tagen war es unvorstellbar, ihn wieder herzugeben. Er ist ein imposanter Rüde, 73 cm gross und selbstsicher. Sein Bellen ist furchterregend laut und er ist ein Clown und Abenteurer, für alles zu begeistern. Home-Office ist inzwischen salonfähig geworden und so haben wir alle eine enge Beziehung. Er begleitet uns mit dem Camper, fährt Zug und Schiff. Mit Quasi hatte er sich gut arrangiert. Aber seit sie nicht mehr bei uns ist, hasst er alle Katzen mit Leidenschaft. Schnell fiel uns auf, dass er mit der Nase arbeitet. Ein Gentest hat einen Einschlag eines Deutsch Kurzhaar ans Tageslicht gebracht. Seitdem sucht er mit Begeisterung nach dem Dummy.

Einen Windhund in unserem Alltag zu integrieren, fiel uns leicht. Vielleicht war es gut, gingen wir manche Dinge etwas naiv an. Voller Überzeugung, Zeit und Liebe werden es schon richten. Wir versuchen, die Ansprüche aller Familienmitglieder unter einen Hut zu bringen. Wir sind sanftmütige Menschen, was gut zum Wesen des Windhunds passt. Ausser einem guten Rückruf haben wir kaum etwas klassisch trainiert. Wir sind immer in Kontakt miteinander und Ramis Projekte nehmen wir mit Humor. So vergräbt er Leckerli oft lieber im Wald, als dass er sie isst. Zusätzlich zum Bällchen-Baum wachsen bei uns nun also auch Leckerli-Büsche.

Ein Projekt nimmt Form an

Die Feinfühligkeit des Galgos wird ihm in Spanien zum Verhängnis. Es ist zu einfach, Dutzende von Galgos zu produzieren. Sie brauchen kaum Platz, wenig Futter und sie verzeihen den Jägern auch schlechte Behandlung. Ihre Freude an der Jagd und ihr Drang zu rennen sind so gross, dass sie dem Jäger, der ihnen das ermöglicht, ergeben und dankbar sind. Doch schon nach kurzer Zeit findet der Spass sein jähes Ende. Ich sah mir Dokumentationen an und es blieb immer das lähmende Gefühl, nicht genug zu tun. 50'000 Galgos

Zuhause gesucht

Auf der Website von New Graceland finden Sie unsere aktuellen Schützlinge. Auch sie suchen ein liebevolles Zuhause.

www.newgraceland.org

pro Jahr sollen es sein, die überzählig sind. Zwei konnten wir retten. Ein Tropfen auf den heissen Stein.

Neben meiner regulären Arbeit fotografiere ich leidenschaftlich gern. Ich bin in der People- und Fashionfotografie zuhause. Anspruchsvolle Inszenierungen und das Spiel mit der Blitzanlage liebe ich. Meine Begeisterung gilt auch dem Eishockey. Für meine Heimmannschaft, den HC Fribourg-Gottéron, bin ich Match-Fotograf. Es fasziniert mich, alle Emotionen dieses schnellen und intensiven Sports einzufangen. Warum also nicht mein Talent einsetzen, um auf die spanischen Windhunde aufmerksam zu machen? Ich bin überzeugt, die Schweiz hat noch grosses Potential, um wie ich «auf den Hund» zu kommen.

USED. LEFT. LOVED.

Über die Jahre haben wir einige Kontakte in der Windhund-Szene geknüpft. Als das Projekt USED. LEFT. LOVED. erstmals in meinem Hirn aufploppte, aktivierte ich mein Galgo-Netzwerk. Über Ramis vermittelnde Organisation erhielten wir die Telefonnummer der Gründerin der Fundation Benjamin Mehnert und als ich mit Gisela Mehnert sprach, öffneten sich sofort Türen und Herzen für das Fotoprojekt.

Der Titel USED. LEFT. LOVED. steht für die Stationen im Leben des Galgo Español. Zunächst von den Jägern für die Jagd produziert und benutzt (USED.), wird er dann von ihnen zurückgelassen (LEFT.). Im besten Falle! Dank der stetigen Aufklärung vor Ort werden heute mehr Galgos wirklich im Tierschutz abgegeben und seltener getötet oder ausgesetzt. Auch die jüngere Bevölkerung hält inzwischen die Augen offen und redet Jägern in ihrem Bekanntenkreis ins Gewissen. Sie fangen Hunde auf der Strasse ein und bringen sie zum Tierschutz. In diesem Umfeld erleben sie oft das allererste Mal bedingungslose Liebe (LOVED.). Eine Liebe, die dann in ihrem weiteren Leben nach ihrer Adoption weiterwachsen darf.

Berührende Zeit in Spanien

Im Frühjahr 2023 reisen meine Freundin und ich nach Sevilla. Im Gepäck meine ganze Profi-Ausrüstung. Meine schnellste Kamera und alle Objektive. Ausserdem so viel Hundeleckerli, dass wir beim Check-in Übergewicht haben und sie ins Handgepäck quetschen müssen.

Als Ziel habe ich mir gesetzt zu zeigen, welchen Weg diese Hunde machen.

Wie sie von ihrem Jäger nach getaner Arbeit abgeliefert werden. Ich wollte die Anmut einfangen, den der Galgo trotz seiner unwirtlichen Umgebung ausstrahlt.

Die ersten Tage waren hart. Die Station hat eine Maximalbelegung von 600 Hunden. Nach dem Ende der Jagdsaison war jeder einzelne Platz belegt. Als ich erfahren habe, dass ausserdem eine Warteliste geführt wird mit Galgos, die noch bei ihren Jägern auf einen freien Platz warten, fühlte ich wieder diese lähmende Leere.

Einige Zwinger sind im Aussenbereich. Dort haben die Hunde Platz, roten Lehmboden, um sich in der Sonne zu fläzen und einen Rückzugsort. Doch um eine solch immens grosse Zahl Hunde retten zu können, gibt es auch die schwierigere Seite. Lange Reihen von kleinen Zwingern auf Kachelboden. Zum Liegen nur eine Plastikschale, denn sonst ist es unmöglich, alles sauber zu halten. Einmal pro Tag dürfen die Hunde in ihren Gruppen für einige Stunden in den Aussengehegen ihre Beine strecken. In der Zwischenzeit werden die Zwinger mit dem Gartenschlauch gereinigt.

Betritt man diese Hallen mit den langen Reihen von Zwingern, so ist der Lärm unvorstellbar. Wie in einem langen Gefängnisgang aus einem Hollywood Film, geht das Bellen bei den ersten Zwingern los, sobald ich vorbeilaufe. Bis ich dort angekommen bin, wo ich hin will, bellen Hunderte von Hunden im Chor. Ein jeder will auf sich aufmerksam machen, will Zuwendung.

Für uns, die daheim Galgos haben, die mit uns auf dem Sofa kuscheln, ist es sehr schmerzhaft, diese Tiere in Käfigen zu sehen. Und doch müssen wir uns bewusst machen, dass all diese 600 Galgos es geschafft haben. Fast alle werden innert weniger Monate weitervermittelt. Maximal 1.5 Jahre dauert es bei den Schwarzen, den Kranken, den Ängstlichen. Nie wieder werden sie ausgebeutet und schlecht behandelt werden: Der Platz auf dem Sofa ist zum Greifen nah und die nächsten können nachrücken.

Es ist für mich nicht nur emotional anspruchsvoll, sondern auch technisch eine Herausforderung. Ohne meine langjährige Erfahrung in der Sportfotografie, wäre ich völlig aufgeschmissen gewesen. Menschliche Fotomodelle und auch unsere eigenen Galgos kann man dazu bringen, das zu tun, was man sehen möchte. Sie posieren geduldig, lassen sich mit Leckerli zu herzigen Kunststücken bewegen.

Um die Galgos in Spanien so abzulichten, dass es Sinn macht, muss ich improvisieren, abwarten, Geduld haben und darauf vertrauen, dass sich irgendwann innert der Woche, die ich hier bin, das ergibt, was ich in meinem Kopf habe. Viele Dinge kommen anders, als ich sie erwartet habe. Am Sonntag, dem dritten Tag, ziehen wir Bilanz und beschliessen, wir müssen fokussieren und mutiger werden. Galgos aus den Zwingern holen und mit ihnen 1:1 arbeiten.

Eine Operation zu fotografieren sei kein Problem, wurde mir versichert. Ich schaffe es aber nicht, mich den Tierärzten verständlich zu machen und ausser den Kastrationen sind natürlich alle Operationen ungeplant. Erst in den letzten Stunden vor meinem Rückflug werde ich mein Bild des OPs-Saales im Kasten haben. Eine Lektion in Flexibilität und auch in Demut.

Den schönsten Moment darf ich erleben, als ich mich im Auslauf platziere und dort mit meiner Kamera 12 Fotos in der Sekunde schiesse von all den Hunden, die von den Zwingern in den Aussenbereichen sprinten. Was ich nicht weiss, ist, dass als nächstes «meine fünf Mädels» kommen, die sich besonders in mein Herz geschlichen haben. Als sie auf mich zu rennen, merke ich es; als sie auf meiner Höhe sind, merken auch sie es. Ich sehe durch den Sucher meiner Kamera, wie sie drehen und ihre Köpfe zu mir wenden. Sie halten bei mir an, springen an mir hoch und spielen.

Material für die Photo24

2000 Fotos später reisen wir heim. Ohne Leckerli, dafür mit einem Sonnenbrand und unauslöschlichen Erinnerungen. Ich habe einen grossen Schritt gemacht. Ich habe mich dieser Situation gestellt, die für meine Seele schwer war. Geschützt durch meine Kamera und gestützt durch mein Ziel habe ich es durchgezogen und authentische Fotos machen dürfen.

Nun bearbeite ich diese Bilder in meinem gewohnt intensiven Stil und will sie einem breiten Publikum präsentieren. Der Plan ist es, die Serie erstmals an der Photo24, der grössten Ausstellung Schweizer Fotokunst, zu zeigen. Drückt uns die Daumen für den Bewerbungsprozess, denn die Photo24 erschliesst dieses Thema einem Publikum von 25'000 Besucher:innen.

Einen Vorgeschmack seht ihr ja hier schon. Stay tuned rund um das Projekt USED. LEFT. LOVED. auf Instagram, Facebook oder über meine Webseite (https://www.pascalcorbat.com/galgo).

Pascal Corbat und Denise Ruhland

Pascal Corbat hat auf seiner Website USED. LEFT. LOVED. weitere Informationen zu den Galgos zusammengetragen. Mehr dazu via QR Code.

Neues Erbrecht

In der Schweiz werden jährlich geschätzte 95 Milliarden Franken vererbt – zum Grossteil innerhalb der Familie. Das ab Anfang 2023 geltende neue Erbrecht bringt beim Nachlass mehr finanziellen Handlungsspielraum– zum Beispiel zu Gunsten von gemeinnützigen Organisationen.

Zu Lebzeiten ein Testament zu verfassen, ist nicht immer ein leichtes Unterfangen. Wenn Sie jedoch wünschen, dass den Tieren auch später noch geholfen werden soll, ist es wichtig, dass Sie Ihren letzten Willen rechtzeitig schriftlich festhalten.

Das an heutige Familienverhältnisse angepasste neue Erbrecht ist am am 1. Januar 2023 in Kraft getreten. Folgende Änderungen wurden umgesetzt: Der Erbanspruch von Nachkommen wurde von ⅔ neu auf ½ reduziert. Der Pflichtteil für Eltern wurde abgeschafft. Mit dieser Änderung wird die verfügbare Quote, also der Betrag, über welchen Sie frei verfügen können, grösser. Damit haben Sie nun die Möglichkeit selbst zu bestimmen, welche Person oder Institution stärker begünstigt werden soll.

DeinAdieu ist das erste Schweizer Online-Portal zum selbstbestimmten Lebensende. DeinAdieu stellt für viele Fragen rund um die Vorsorge einfache Online Tools wie Testamente, Vorsorgeaufträge, Patientenverfügungen und vieles mehr zur Verfügung und unterstützt Sie bei Fragen oder Unsicherheiten. Bestimmen Sie heute, was morgen geschehen soll.

Mit einem Vermächtnis/Legat können Sie einer Institution Ihrer Wahl einen bestimmten Betrag oder einen Sachwert hinterlassen. Damit stellen Sie sicher, dass die von Ihnen gewählte Organisation auch sicher mit der gewünschten Zuwendung unterstützt wird.

QR Code scannen und Testamentsvorlage erstellen.

Spanien's Tierschutzgesetz – ein Hohn

Spanien ist – wie die Schweiz – ein föderalistisches Land. Bis zu diesem Jahr hatte jede der 17 Regionen ein eigenes Tierschutzgesetz. Der Staat wollte ein einheitliches, modernes Gesetz. Dieses gilt nun allerdings nicht für Jagd- und Gebrauchshunde. Die Geschichte einer verpassten Chance.

Spaniens Tierschutzgesetz war veraltet, als im Januar 2022 das neue Tierschutzgesetz verabschiedet wurde und neu für ganz Spanien gelten soll. Jede der 17 autonomen Regionen hatte bis zu diesem Zeitpunkt ihr eigenes Gesetz, sogar für lokale Tierschutzorganisationen war das Chaos nicht überblickbar. Das neue Gesetz besagt, dass Hunde keine Objekte mehr sind, sondern als vollwertige Familienmitglieder zu behandeln sind; Tiere dürfen nicht ausgesetzt, misshandelt, verpfändet, vererbt oder von ihren Besitzern getrennt werden. Wir hofften, dass mit dem neuen Gesetz auch endlich die Jagdhunde geschützt werden und als fühlende Wesen gelten.

Weit gefehlt! Jäger, das Ministerium für Landwirtschaft und weiteren Befürworter haben monatelang Lobbyarbeit betrieben, sich dafür stark gemacht, dass Jagd- und Gebrauchshunde (dazu gehören, Arbeitshunde, Hüte- und Schutzhunde, Rettungshunde, Begleit- und Therapiehunde, usw.) vom Gesetz ausgeschlossen werden. Und sie haben dem Parlament einen Änderungsantrag vorgelegt mit der Begründung, dass die Jagd ein kulturelles Erbe sei, Jäger die Schützer des ökologischen Gleichgewichts seien, die Jagd 190.000 Arbeitsplätze schaffe und 6,5 Millionen Euro erwirtschaften würde. Der Gesetzgebungsprozess kam zum Stillstand und nach langen Monaten und etlichen Anpassungen hat der Kongress im März 2023 dem neuen Tierschutzgesetz, dem Änderungsantrag und somit dem Ausschluss der Jagd- und Gebrauchshunde zugestimmt. Unsere geliebten Galgos, Podencos, Podegueros, Setter, Mastin usw. gelten ab sofort als Nutztiere und nicht als Haustiere und dürfen somit weiterhin ausgebeutet, gequält, misshandelt, ausgesetzt oder auf brutale Weise getötet werden.

Dieser Entscheid stellt für Tierschützer:innen in ganz Europa einen herben Rückschlag dar. Doch damit nicht genug: Gleichzeitig wurde die Reform des Strafgesetzbuches angenommen. Richter können neu eine Haftstrafe in eine einfache Geldstrafe umwandeln; die Rechtsmittel, die Tierschützer bei Tiermissbrauch bisher anwenden konnten, wurden entkräftet. Sexuelle Vergehen an Tieren sind nur noch strafbar, wenn das Tier durch den Missbrauch Verletzungen davonträgt, die tierärztlich versorgt werden müssen.

GRAUENHAFT sind diese Nachrichten, sie treffen uns mitten ins Herz. Doch wir geben nicht auf, kämpfen weiter und erheben unsere Stimme für diejenigen, die keine haben. Du kannst uns dabei helfen:

- Kläre Dein Umfeld auf über das Schicksal der spanischen Jagdhunde.
- Nimm an Demonstrationen und Märschen teil, die auf das Leid der spanischen Jagdhunde aufmerksam machen.
- Sei präsent bei unseren Standaktionen in Zürich, Basel oder St. Gallen.
- Hilf mit einer Spende an eine Organisation, die sich für Galgos, Podencos etc. einsetzt (zum Beispiel New Graceland).
- Wird Patin oder Pate für einen spanischen Jagdhund.
- Unterzeichne Petitionen und/oder teile auf Social Media Beiträge zum Thema.
- Gib einem spanischen Jagdhund ein #fuerimmerzuhause.

New Graceland

In Jaspers Abenteuer erfahren Sie mehr über das neue Tierschutzgesetz.

QR Code scannen und Folge 23 hören.

Aufklären – auch mit dem Galgo Walk

Save the Date
27. Januar 2024
Galgo Walk

Das Leid der spanischen Jagdhunde ist hierzulande wenig bekannt. Die Galgos werden von ihren Jägern ausgebeutet und missbraucht. Der Galgo Walk klärt über die unschönen Realitäten auf; der erste Schweizer Walk war ein voller Erfolg.

Der Galgo-Marsch ist eine Protest-Demo, die zum Ende der spanischen Jagdsaison auf das Schicksal von Galgos, Podencos und anderen Jagdhunden aufmerksam machen soll. Ins Leben gerufen wurde die Aktion 2010 von der Plataforma NAC, einem gemeinnützigen Verein in Spanien, der sich zum Ziel gesetzt hat, die Jagd mit Windhunden und anderen Rassen zu verbieten und mit ihrer Arbeit die Öffentlichkeit über die Ausbeutung und Misshandlung von Tieren zu sensibilisieren.

Zu Beginn wurden die Demonstrationen lediglich in Spanien durchgeführt, heute werden in über 60 Städten Demonstrationen abgehalten – und die Community wird immer grösser. Das Datum ist nicht zufällig gewählt: Die Demonstrationen finden rund um den Welt-Galgo-Tag vom 1. Februar statt. Tausende Menschen, mit oder ohne Hund, gehen auf die Strasse, um für die Rechte der Galgos, Podencos und von anderen Jagdhunden zu kämpfen.

Als wir uns im September 2022 dafür entschieden haben, den ersten Galgo Walk in der Schweiz zu organisieren, hofften wir, dass sich bis zur Durchführung im Januar 2023 die Situation in Spanien entschärfen und die Jagd- und Gebrauchshunde zukünftig vom Gesetz besser geschützt werden. Doch dem war nicht so! Mehr dazu auf Seite 20.

«Jetzt erst recht» war dann unser Motto und so haben wir in allen uns zur Verfügung stehenden Kanälen alles Mögliche unternommen, damit der erste Zürcher Galgo Walk zum Erfolg wird.

Aufgrund der vielen Reaktionen haben wir angenommen, dass wir nicht allein am Bellevue in Zürich stehen würden. Was wir aber am 28. Januar 2023 erlebt haben, hat unsere Vorstellungen bei weitem übertroffen: An die 300 Personen und noch mehr Hunde sind unserem Aufruf gefolgt und haben bei kalten Temperaturen und einem eisigen Wind an der Demonstration teilgenommen und denen eine Stimme verliehen, die keine haben. In der Hälfte des «stillen Protestes» wie es der Tagesanzeiger genannt hat, versammelten sich all die Leute mit oder ohne Hunde. Die Stimmung war friedlich, hunderte von Hunden auf einem Fleck, kein Gebell, kein Gerangel. Wir blicken mit Stolz und etwas Wehmut an diesen Tag zurück. Es wäre uns lieber, wenn solche Veranstaltungen nicht mehr durchgeführt werden müssten!

Warum der Protest im deutschsprachigen Raum überall «Galgo Walk» oder «Galgo Marsch» heisst, hat damit zu tun, dass die Galgos von all den misshandelten und ausgebeuteten Hunden in Spanien, die am meisten betroffene Rasse ist. Wir legen

© NG

grossen Wert darauf, dass wir an solchen Events immer alle Rassen und alle notleidenden Hunde ansprechen. Seien auch Sie dabei und helfen Sie uns, den Protest vom **27. Januar 2024** noch grösser werden zu lassen. Durch Ihre Präsenz helfen Sie, den notleidenden Hunden aus Spanien eine Stimme zu verleihen.

New Graceland

QR Code scannen und das Video vom Galgo Walk 2023 anschauen.

kyli
high premium pet products

DER NATUR AUF DER SPUR
UNSERE GARANTIE

BON CHF 10.-

Gültig im Onlineshop
www.petzeba.ch

Code: NEWGRACELAND23

Code im Onlineshop erfassen. Nur einmal einlösbar pro Kunde.
Mindestbestellwert CHF 50.-
Keine Barauszahlung.
Gültig bis 31.12.2023

MIT SCHWEIZER BERGKRÄUTERN UND WAU-EFFEKT.

FreshNature und ColdFresh von kyli.

Das High Premiumtrockenfutter auf Schweizer Art:
Wir haben solange getüftelt, bis wir die beste Kombination erreicht haben. Bei *kyli FreshNature* und *ColdFresh* sind es wertvolle Kompositionen aus frischem Fleisch oder Fisch, aufeinander abgestimmtem Gemüse und heimischen Bergkräutern, verfeinert mit weiteren Besonderheiten wie Blütenpollen, Früchten oder Algen.

Ihr Hund verdient eben das Beste.

***pet*ZEBA AG**
Tel. 041 970 04 21
www.petzeba.ch
mail@petzeba.ch

Macht Hund und Besitzer glücklich: Hervorragendes Tierfutter

Die familiengeführte Schweizer Firma petZEBA AG vertreibt seit Jahren erfolgreich Josera Hunde-, Katzen- und Pferdefutter in der ganzen Schweiz. Neben dem exklusiven Vertrieb der Josera Produkte setzt das Unternehmen vermehrt auf seine Eigenmarke kyli. Innovative Produkte der Eigenmarke im Bereich Hunde- und Katzenfutter, Kauartikel, Katzensand, Ergänzungsfuttermittel und BARF-Artikel erweitern die Produktevielfalt. Zudem führt die petZEBA AG im Sortiment Hunde- und Katzendecken der Marke Dry Bed und diverse Zubehörartikel wie z.B. Spielzeuge, Betten, Matten und vieles mehr.

Bereits seit mehreren Jahren beliefert die petZEBA AG New Graceland mit Futter. Seit 2022 ist das Unternehmen nun offizieller Futterlieferant von New Graceland. Daniel Bussmann ist Gebietsverkaufsleiter und die Kontaktperson des Vereins. Seine Leidenschaft für Katzen und Hunde hat ihn veranlasst, auch beruflich mit diesen zu tun haben zu wollen. So führte er ein eigenes kleines Fachgeschäft für Katzen- und Hundebedarf im Nebenerwerb, welches er Ende 2021 verkauft hat, um sich einer noch spannenderen Herausforderung zu widmen – erst als Verkaufsberater im Aussendienst und nun als Gebietsverkaufsleiter bei der petZEBA AG

Daniel Bussmann hat New Graceland einige Fragen beantwortet.

Was macht die petZEBA aus?

Ich denke einerseits sind es unsere Produkte, die sich qualitativ von anderen abheben. Andererseits sind es aber auch unsere Werte. Unsere Mitarbeiter sind allesamt tierverliebt und bringen viel Erfahrung mit. Ein Kunde ist bei uns keine Nummer, sondern wird individuell beraten. Dies beschränkt sich nicht nur auf Ernährung, sondern beinhaltet teilweise auch Tipps zu Erziehung, Haltung und Aufzucht der Tiere. Wir haben Zwei- und Vierbeiner, welche wir seit Jahren begleiten dürfen, und das machen wir mit viel Herzblut. Das spürt man einfach.

Welches Futter für welchen Hund?

Es gibt kein Universalfutter, das für jeden Hund passt. Jeder Hund ist ein Individuum und muss auch als solches angesehen werden. Mit unserem breiten Sortiment können wir diesen Bedürfnissen gerecht werden. Seit Herbst letzten Jahres haben wir mit Josera Help sogar eine Tierarztfutter Linie, welche unter Absprache mit dem Tierarzt bei gesundheitlichen Problemen zur Anwendung kommt. Eines haben aber alle Produkte in unserem Sortiment gemeinsam: Qualität. Dies zeigt sich bereits nach kurzer Zeit bei der Verdauung. Damit konnten wir auch New Graceland von uns und unseren Produkten überzeugen. Herkömmliche Futter weisen meist einen hohen Anteil an billig erhältlichen Rohstoffen sowie minderwertigen Proteinen auf, die nicht optimal verdaut werden können. Mit einem individuell passenden und hochqualitativen Futter verbessert sich oftmals auch der Kotabsatz in seiner Form und Festigkeit.

Entgegen landläufiger Meinung ist ein hoher Proteingehalt nicht automatisch besser, denn am Ende kommt es auf

Mission

«Wir bei petZEBA AG produzieren und vertreiben qualitativ, hochwertige Futter- und Nahrungsergänzungsmittel für Hunde und Katzen. Ganz nach unserem Motto «Der Natur auf der Spur», verwenden wir für unsere Produkte auserlesene, natürliche Zutaten, die perfekt auf die Bedürfnisse Ihres Vierbeiners abgestimmt sind. Unser Knowhow und die Leidenschaft für Ihr Haustier ist unser Aushängeschild und rundet unseren erstklassigen Service ab.»

petZEBA AG | Unterfeldstrasse 3 | 6248 Alberswil | mail@petzeba.ch | www.petzeba.ch | Tel. 041 970 04 21

die Qualität der Proteine und deren Verwertbarkeit an. Unter dem Strich heisst das, ein Proteingehalt von 22% kann mehr hergeben als einer mit 26%, vorausgesetzt die Qualität stimmt.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Suche nach dem perfekten Futter manchmal über mehrere Stationen führen kann; besonders bei verdauungssensiblen und allergischen Hunden. Wir begleiten unsere Kunden gerne auf diesem Weg und stehen ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Was braucht ein Galgo?

In erster Linie viel Liebe, Geduld und Verständnis. Aufs Futter bezogen kann ich sagen, dass wir bei Galgos bisher sehr gute Erfahrungen gemacht haben mit unserem kyli FreshNature No. 21 mit Lachs und Süsskartoffel oder kyli Rabbiness. Schliesslich sind aber verschiedene Faktoren zu berücksichtigen wie geschmackliche Vorlieben, Geschlecht, Haltung, Aktivität, gesundheitliche Aspekte und auch das Alter des Hundes.

Der Körperbau und die Muskulatur des Galgos sind auf Sprintleistungen ausgelegt. Daher braucht der Galgo eher schnell zur Verfügung gestellte Energie, wofür sich leicht verdauliche Kohlenhydrate gut eignen. Im Gegensatz zu Rassen, welche Ausdauerleistungen erbringen (Schlittenhunde, Herdenschutzhunde etc.) benötigt der Galgo kein High-Protein Futter, auch nicht bei hoher sportlicher Auslastung. Die meisten Galgos, die in der Schweiz ein neues Leben beginnen dürfen, werden nicht mehr im ursprünglichen Zweck (Jagd) eingesetzt, sondern dürfen ihr Leben als Familienhund geniessen. So wird auch nicht zwingend ein Futter mit höherem Energiegehalt benötigt. Die schlanke Statur des Galgos gehört genauso zur Rasse, wie das liebevolle Wesen. Die Versuchung ist gerade bei Neubesitzern gross, ihren Galgo Gewicht zulegen lassen zu wollen. Dies endet jedoch selten erfolgreich, sondern meist einfach mit einem höheren Kotabsatz. Der Körperbau des Galgos ist charakteristisch eher etwas knochig, was nicht zwingend auf eine Unterernährung hindeutet.

Wofür sind Nahrungsergänzungsmittel gut?

Grundsätzlich enthält ein qualitativ hochwertiges Futter alles, was ein Hund im Normalfall braucht. Mittels der Zugabe von Ergänzungsfuttermitteln kann jedoch auf die individuellen Bedürfnisse des Tieres noch genauer eingegangen werden. Ein bereits hochwertiges Futter wird somit auf den eigenen Hund massgeschneidert. Eine Kur im Herbst mit Hagebuttenpulver kann das Immunsystem zusätzlich stärken, Grünlippmuschelpulver Entzündungen in den Gelenken vorbeugen und zugleich Bindegewebe und Knorpel stärken. Es gibt unzählige Möglichkeiten Probleme mit Nahrungsergänzungsmitteln auf natürliche Art und Weise anzugehen, um zu vermeiden, dass sich diese verschlimmern und letztendlich in tierärztliche Behandlung gehören.

Wieso und wie unterstützt die petZEBA New Graceland?

Wir unterstützen regelmässig verschiedene Tierschutzorganisationen mit Futterspenden. Leider herrscht in vielen europäischen Ländern nach wie vor grosses Tierleid. Umso wichtiger sind Organisationen wie New Graceland, welche diesen Hunden eine weite Chance bieten. Dank dem Engagement von New Graceland können wir gezielt Hand bieten und wissen, dass die Unterstützung sorgsam und sinnvoll eingesetzt wird.

Wir unterstützen den Verein mit verschiedenen Massnahmen wie attraktiven Einkaufskonditionen, Sponsorings und Rückvergütungen für jeden Kunden, der über New Graceland zu uns gefunden hat.

Wo können die Produkte der petZEBA bezogen werden?

Viele unserer Produkte sind im Fachhandel erhältlich, stationär, aber auch online. Das komplette Sortiment ist zudem auch für Endverbraucher in unserem Shop unter petzeba.ch erhältlich. Ab 50 CHF versenden wir portofrei und ab 100 CHF profitiert der Kunde von 10% Rabatt auf die Bestellung.

Mit dem Aktionscode sparen Sie CHF 10 bei einer Mindestbestellung von CHF 50.

NEWGRACELAND23

Erwähnen Sie New Graceland, damit der Verein die Rückvergütung erhält.

Liebe auf den ersten Blick

Chivas und Vivaldi haben in Spanien vier Jahre lang in einem Shelter auf ihre Chance gewartet. Umgeben von spanischen Mastins wurden sie immer wieder übersehen, niemand hatte Interesse an den beiden. Eine Freundin des Vereins hat den beiden die Reise in die Schweiz, zu New Graceland, ermöglicht.

© CPC

«Es war einmal....», so beginnen doch alle Märchen mit einem Happy End, oder nicht!

So auch unsere Geschichte: Es war einmal... Ein kleiner Junge, der einen innigen Wunsch in sich trug, tief in sich vergraben; er wollte trotz Angst vor Hunden irgendwann einmal einen Hund haben. Er wusste jedoch auch, dass, falls er sich eines Tages dafür entscheiden sollte, auch die nötige Zeit dazu vorhanden sein muss, um sich um den vierbeinigen Partner kümmern zu können. 50 Jahre hat es gedauert, bis dieser Wunsch in Erfüllung gehen konnte. Doch alles der Reihe nach.

Beim Bummeln in der Altstadt von Rapperswil kamen meine Partnerin und ich zufällig ins Gespräch mit der Besitzerin eines Kleiderladens. Hinter der Ladentheke entdeckte ich dunkle Kulleraugen, die mich ruhig und sanftmütig anschauten – um mich war es geschehen! Es gibt sie also doch, die Liebe auf den ersten Blick... Ich wollte unbedingt mehr über diese Hunderasse und ihr Wesen wissen.

So erfuhren wir von der über 20-jährigen Geschichte von New Graceland. Die Ladenbesitzerin berichtete vom herzlosen Umgang mit diesen feinfühligen Hunden, der in Spanien immer noch üblich ist. Das hat uns nachdenklich gemacht und uns schlaflose Nächte bereitet. Der Entscheidungs-Prozess begann mit diesem intensiven Gespräch, dem Flyer von New Graceland und unserer ersten Spende für diese edle und sensible Hunderasse.

Erste Annäherung

Im April 2022 war es endlich so weit: Wir besuchten zum ersten Mal New Graceland in Waltenschwil und hatten unser erstes Beratungsgespräch mit Yasmin Strebel, die uns das Anforderungsprofil für ein zukünftiges #fuerimmerzuhause mittgeteilt hat. Unsere Voraussetzungen waren zu diesem Zeitpunkt nicht ideal; mit

Die Erinnerung ist ein Fenster, durch das ich dich sehen kann.

In der Rubrik Regenbogen auf der Website gedenken wir unserer Schützlinge, die leider bereits die Regenbogenbrücke überschritten haben.

All diese Hunde haben durch die Adoption eine zweite Chance erhalten. Sie waren treue Freunde, zuverlässige Begleiter und das in guten wie in schlechten Tagen. Sie haben unser Leben bereichert!

Jeder Einzelne hinterlässt eine grosse Lücke ❤

Haben Sie kürzlich Ihren treuen Begleiter verloren? Schicken Sie uns ein Bild und ein paar Details zu Ihrem ehemaligen Schützling per E-Mail (info@newgraceland.org). Ihr Liebling bleibt auch in unserer Galerie unvergessen.

einer sehr dominanten Katze und vier Langohr-Hasen im Gartenbereich hatten wir gleich mehrere «Vorbehalte», um erfolgreich einen ehemaligen Jagdhund zu adoptieren.

Da die Hunde, was Charakter, Verhalten und zukünftige Bedürfnisse betrifft, durch das Team von New Graceland sehr gut eingeschätzt und beschrieben werden, fielen bald einmal zwei Namen: Chivas und Vivaldi. Interessanterweise waren es auch genau diese beiden Herren, die uns bei der Durchsicht auf der Website ins Auge gefallen waren.

Von da an besuchten wir als Familie die beiden «Buben» einmal pro Woche und nahmen die einstündige Fahrzeit jeweils für einen halbstündigen Spaziergang in Kauf. Unvergesslich war der Spaziergang, als ich mich in der Entscheidungsphase befand und mir Gedanken machte, ob ich meine Freiheiten, nun da meine Kinder erwachsen sind, wieder einschränken will. Just an dem Tag waren die Jungs kaum zu motivieren, sie zeigten sich von der allertrotzigsten Seite, so nach dem Motto: «Wenn Du uns nicht willst, brauchst Du uns erst gar nicht mehr besuchen zu kommen.» Was für sensible Hunde! Unterdessen kam auch der Spendenbestätigungsbrief bei uns an, ein weiteres Zeichen: Chivas war auf dem Bestätigungsbrief abgebildet.

Konkrete Schritte

Auf das nächste Gespräch bereiteten wir uns akribisch vor, wir erstellten eine umfangreiche Einkaufsliste für einen gelungenen Start in ein gemeinsames Leben mit einem Hund. Doch das war nicht alles. Wir machten uns Gedanken zur artgerechten Haltung, fassten die Umnutzung des Büros in ein Hundezimmer ins Auge, überlegten, wie wir den Aussenbereich und den Teich absperren wollten und wir informierten uns selbstverständlich über unsere Pflichten als Hundehalter. Die Hundesteuern und allfällige Versicherungsfragen waren weitere Themen, in die wir uns einlasen.

Da für uns schon von Anfang an klar war, dass Chivas und Vivaldi, wenn immer möglich, zusammenbleiben sollen, haben wir uns auch mit dem Thema des Zweithundes auseinandergesetzt. Zwei Hunde bedeuten halt einfach doppelte Arbeit und doppelte Kosten und wir vermuteten, dass auch Restaurantbesuche und Urlaubsreisen nicht einfacher wurden. Heute wissen wir: Alles kein Problem!

Der entscheidende Schritt

Ende Juli 2022 war es dann endlich so weit: Wir durften Chivas und Vivaldi zur Probe mit nach Hause nehmen. Das Abenteuer «Hundehalter» konnte beginnen. Für uns war es klar, dass es das #fuerimmerzuhause sein soll.

Dass wir beim gesamten Prozess vom Team von New Graceland professionell unterstützt wurden, hat uns ein gutes Gefühl gegeben. Wann immer wir offene Fragen hatten, konnten wir uns an die Auffangstation wenden! Das ganze Team leistet einen unglaublichen Einsatz für die Fellnasen, ohne «Herzblut» ist das gar nicht möglich. Herzlichen Dank!

#fuerimmerzuhause

Wir wussten ja, dass Chivas ein zurückhaltendes, verängstigtes Wesen ist, leicht havariert durch die Entfernung der vielen Zähne, und auch dass Vivaldi's hochsensiblen Vorderpfoten (fasst mich ja nicht an) wie auch seine spezielle Gangart durchaus die eine oder andere Herausforderung mit sich bringen würde. Wir waren jedoch aufgrund unserer Erfahrungen mit den verschiedensten alternativen Therapiemethoden zumindest gut darauf vorbereitet.

Bereits nach wenigen Monaten zeigte sich bei Vivaldi eine deutliche Verbesserung. Durch die Wassertherapie und das tägliche, sanfte trainieren, konnte er schon bald erste Treppen steigen und auch sitzen, was zu Beginn undenkbar gewesen ist. Auch den Blickkontakt suchte er immer mehr und fühlte sich zunehmend wohl dabei.

Welch gegenseitige Bereicherung! Täglich zaubern uns Chivas und Vivaldi ein Lächeln auf die Lippen, wenn zum Beispiel Socken, Necessaire, Taschen oder was ihnen sonst alles so in die Quere kommt, geräubert oder die Wohnung umgestaltet wird. Oder als Vivaldi aus unserem Teich einen Goldfisch geklaut hat; hiervon gibt es leider keine Bilder, da ich vor lauter Lachen (es sah wirklich sehr lustig aus, wie der Fisch im Mund schnurstracks ins Hundezimmer transportiert wurde, auf der einen Seite schaute der

Kopf, auf der anderen Seite die Flosse raus). Ach so ja, die Rettungsaktion blieb leider erfolglos (für den Fisch), er wurde mit «Haut und Haaren» verschlungen – seither ist auch der Teich hundesicher gemacht worden...

Unterdessen waren unsere zwei Buben bereits viermal in den Ferien, Schwarzwald Schluchsee (Liftfahren geht auch mit den beiden), Badenweiler, im Elsass auf der Pirsch (Hasen, Schlangen und Wildschweine) und in Karlsruhe. Unsere Patchwork Familie hat sich um zwei weitere Einheiten ergänzt und es fühlt sich jeden Tag besser an. Chivas und Vivaldi wollen überall mit dabei sein und das Hundezimmer hat sich bereits zu ihrem Hundehaus vergrössert.

Aus den zurückhaltenden, ängstlichen Galgos werden mehr und mehr selbst-sichere Hunde. Einen speziellen Moment erlebten wir, als wir im Dezember 2022 bei einem Spaziergang durch den Wald das erste Mal fünf Rehen begegnet sind. Diese wagemutigen Tiere sind knapp drei Meter vor uns aufgetaucht, Chivas und Vivaldi waren sofort präsent, der Jagdinstinkt liess sich nicht verbergen. Es veränderten sich die Körperspannung und die Ohrenposition, aus dem Mundbereich ertönten diese speziellen, galgotypischen Laute.

Happy End

Leider bringt das Leben nicht nur Hochs, sondern auch Tiefs! Anfang Mai 2023 wurde die Stimmung getrübt, als Vivaldi aus heiterem Himmel fast nicht mehr gehen konnte. Erste Untersuchungen zeigten eine Diskushernie am 2. und 3. Halswirbel. Vermutlich eine Folgeerscheinung einer alten Verletzung am 6. und 7. Halswirbel. Beatrix konnte den oberen Halswirbel richten und ihn auch energetisch behandeln. Unterstützt wird Vivaldi tierärztlich mit Homöopathie, Radionik (analysiert und harmonisiert bioenergetische Felder), Magnetfeldtherapie und Vitalstoffen. Tierkommunikation hat uns auch sehr weitergeholfen. Wie gut es doch ist, ein tolles Netzwerk zu haben, auf dass wir jederzeit zurückgreifen können! Zurzeit ist er schmerzfrei und stabil, wir hoffen alle, dass es so bleibt und er nicht operiert werden muss. Dieser Vorfall hat uns aufgezeigt, dass auch bei Tieren viel möglich ist.

Ach so ja, wie geht denn das Märchen nun zu Ende? Das wissen wir nicht. Wir nehmen jeden Tag, so wie er ist. Chivas und Vivaldi schenken uns täglich ihr Vertrauen und wir wollen ihnen noch viele wundervolle Tage schenken! Einen nach dem anderen, bis wir sie eines Tages über die Regenbogenbrücke begleiten dürfen mit der Sicherheit, dass sich unsere Seelen wieder begegnen dürfen.

PS: Katze und Hasen leben noch. Die Katze darf sich unterdessen sogar ganz in ihrer Nähe aufhalten, wir sind zuversichtlich, dass die Zeit kommen wird wo sie zumindest mit Chivas das Körbchen teilen darf.

Andreas Schaller

KLEINTIERPRAXIS
MOOSAIC AG

Marion Gasser, Leitende tiermedizinische Praxisassistentin

Dr. med. vet. Jobst Hönicke, Tierarzt

Sahra Vitiello, Tiermedizinische Praxisassistentin

- Wir lieben, was wir tun
- Junges und dynamisches Team mit langjähriger Ausbildung in Tierkliniken in der Schweiz
- Zentraler Standort mit gratis Parkplätzen direkt vor dem Eingang
- Gute Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel
- Moderne Räumlichkeiten
- Schnelle Diagnostik dank modernster Geräte
- Schonende Diagnostikmöglichkeiten mittels Magen- und Darmspiegelung
- Moderne Operationsmethoden wie die Kastration mittels Schlüssellochtechnik
- Moderate Preise
- Notfalldienst
- Hausbesuche sind möglich

Kleintierpraxis Moosaic AG | Mooshüslistrasse 14 | 6032 Emmen | 041 260 07 07 | info@tierarzt-emmen.ch

Tierbilder mit Seele

Sandra Chiocchetti skizziert Seelenbilder von Tieren. Sie haucht ihrer speziellen Skizzenkunst Leben ein. Ihre Porträts zeigen eine authentische Präsenz der gezeichneten Tiere durch einen einzigartig minimalistischen Stil. Jede Zeichnung ist ein intuitiv entstandenes Unikat. Die Künstlerin ist zu Gast beim Frühlingsfest von New Graceland am 21. Mai 2023 in Zufikon. Sie lässt sich beim Porträtieren über die Schulter schauen und gibt erstaunliche Einblicke in ihre aussergewöhnliche Zeichenkunst.

Zum Fest im Forsthaus Nüesch sind fast alle 90 angemeldeten Gäste mit ihren Pfleglingen erschienen. Dies sind zumeist aus Spanien gerettete Galgos, aber auch andere Hunderassen. Die Vierbeiner beschnuppern sich und bezeugen ihre Wiedersehensfreude. Nein, rechthaberisch geht es dabei nicht zu und her, dazu ist die Contenance der Galgos viel zu erhaben. Ein bestens organisiertes Catering vor Ort, Getränke nach Wahl bis hin zu einem imposanten Kuchenbuffet sorgen für eine fröhliche Stimmung bei den Hundebegeisterten. Sie sind in Gespräche vertieft, eine solche Gelegenheit, sich untereinander auszutauschen, will genutzt sein.

An diesem plauschigen Nachmittag ist auch Sandra Chiocchetti zu Gast. Sie präsentiert im Forsthaus ihre fantastischen Skizzen auf grossen Plakatständern sowie ihr beeindruckendes Buch: «Hundert Wau und ein Miau». Sie sitzt inmitten ihrer gezeichneten Karten und frisch entstandenen Skizzen von Hunden der Gäste. Denn das gehört mit zu ihrem Arbeiten: die Anfertigung individueller Porträts. In ihrem Buch «Tierart mit Links» (Sandra ist Linkshänderin), geht sie auf Ihre Illustrationstechnik ein. Dabei zeigt sie ihr verblüffendes, künstlerisches Können als Illustratorin. Einfühlsam beschreibt sie auf ihrer Website www.skizzenkunst.ch ihr Schaffen. Allein schon das Blättern auf dieser Website ist eine Reise in eine andere Wirklichkeit des Sehens.

© AB

Es ist schwierig, Sandras Kunst einzuschätzen. Ist es ein gemaltes Bild, eine Zeichnung oder einfach «nur» eine mit puristischen feinen Strichen dahingehauchte Skizze? Am Ende ist es ein Unikat, ein besonders nahegehendes Werk. Es macht uns auf das Wesentliche eines so gezeichneten Tieres aufmerksam. Überraschenderweise lässt es fast alle Details weg, um gerade deshalb die Charakteristik des unaussprechbar Lebendigen zu zeigen.

Was sind die Zutaten ihres Grundrezepts? Die entscheidende Komponente ist wohl Sandras Wille zum eigenen Stil, dafür hat sie sehr lange und mit einigen Rückschlägen gearbeitet. Sie sagt selbst, sie habe sich dieses Prozedere auferlegt, damit am Ende das Ergebnis stimmt. Ausserdem müssen die Werkzeuge passen.

Wer ist Sandra Chiocchetti?

Sie ist Unternehmerin, Markendesign- und Werbeprofi, Skizzenkünstlerin, Autorin und Kursleiterin. Sie sieht sich als Ästhetin mit Vorliebe fürs Spezielle, liebt die Freiräume und beruft sich auf eine offene und positive Lebenseinstellung. «Ich habe eine tiefe Verbundenheit zu Tieren. Ich bin ein Genussmensch und gleichzeitig eine Macherin. Weil, tut man das, was man gerne tut, so ist das kein Widerspruch.»

Welche Intuitionen lassen dich deine spezielle Skizzenkunst entwickeln?

«Ich will Tiere in einem eigenen Stil so aufs Papier bringen, dass man die Persönlichkeit und das Wesen spürt. Der Stil soll einzigartig sein, wie ihn niemand anderer hat: lebendig, puristisch, modern, frei und mit maximaler Ausstrahlung. Allerdings ist der Weg zur eigenen Technik und speziell zum «Chiocchetti-Stil» anspruchsvoll. Du musst den Frust ertragen in Sackgassen zu landen, immer wieder umzukehren, nach einem neuen Weg zu suchen. Doch wäre das Finden des einzigartigen Weges so einfach, wären ihn schon andere gegangen. Ich suchte mehr als zwei Jahre, bevor ich meinen Stil gefunden hatte.»

Wie gehst du vor? Was zeichnet deine spezielle Technik aus?

«Ich versetze mich in die Fotos des Tieres und erspüre mental seine Wesensart. Oder anders gesagt, ich lasse in mir meine Intuition eine Skizze anfertigen, die ich im Realen mit schnellen Strichen aufs Papier bringe. Es ist ein speziell glattes Aquarellpapier, auf dem die Kleckse mit Tusche verlaufen und mehr oder weniger transparente Farbspiele erzeugen. Ich arbeite ohne Pinsel. Alles, was auf dem Papier ist, bleibt. Das macht meine Skizzenkunst so unverwechselbar.

Mit einem dünnen Tuschestift fange ich an, die einzigartigen Merkmale des Tieres zu zeichnen, zuerst zart und mit jedem Strich fester und definierter. Um das entstehende Tier hervorzubringen, schattiere ich mit Farbstiften. Dabei spielen kalligrafische Stilelemente mit, die harten Linien wieder in weiche Formen aufzulösen. Die Augen des Tieres, in denen sich seine Seele zeigt, sind mir das Wichtigste. Sie müssen perfekt sein. Darauf fällt unser erster Blick und vermittelt uns, welche Seele uns hier anblickt.»

Warum Tiere und was ist deine Verbindung zu Hunden, zu New Graceland?

«Die Begeisterung für Tiere wurde mir in die Wiege gelegt; danke, liebe Eltern.

Meine erste Liebe war ein Hund. Zu New Graceland hat mich ein wertvoller und sympathischer Mensch gebracht. Eine Freundschaft, die mir viel bedeutet!»

Kann jeder auf diese Weise malen lernen und was für Menschen kommen in deine Kurse?

«Zu mir kommen Kunstschaffende, die sich gerne von meinem lockeren Stil inspirieren lassen wollen. Sie merken schnell, dass es einiges braucht, diese Lockerheit zu erreichen. Meine Skizzenkunst ist wie Ballett: es sieht mühelos leicht aus – ist aber nicht einfach. Nicht jeder ist fürs Ballett geboren (lacht). Eine lockere Strichführung und ein Farbfleck am richtigen Ort. Dazu ein geschultes Auge für den Ausdruck, es braucht viel Übung. Einige geben leider auf, bevor ihre Mühe Wirkung zeigt. Ich habe gegenüber Ungeübten einfach ca. 8'500 Stunden Erfahrung als Vorsprung. Und täglich werden es mehr ...»

Wie leitest du deine Schüler an?

«Ich möchte sie für das Besondere der Tierwelt begeistern. Es geht tatsächlich um Persönlichkeit: Die der Tiere, der Technik oder der Weiterentwicklung der eigenen Handschrift. Ich motiviere sie, den eigenen Weg zu finden und zu gehen.»

Gibt es ein Tier, das du noch nie gemalt hast, aber es gerne tun möchtest und warum?

«Nun, es gibt ca. 5'600 Säugetier-Arten auf dieser Welt. Ja es gibt noch so viele, mit denen ich mich noch beschäftigen möchte. z.B. mit der Vielfalt der 500 Primaten-Arten, unseren nächsten Verwandten. Sie haben starke Persönlichkeiten, und mittlerweile ist fast jede zweite Affen-Art bedroht. Oder da ist das Panzernashorn. Ein unglaubliches, imposantes Tier!»

Was ist dein reguläres Tagesgeschäft, die Manufaktur für Markenentwicklung?

«Das läuft ineinander. In der Manufaktur geht es bei mir um die Relevanz und Werte einer Marke, in der Skizzenkunst um den Charakter und das Wesen eines Individuums. Beides braucht ein gutes Gespür für das Wesentliche. Das konnte ich so weit perfektionieren, dass es keinen Unterschied mehr macht, ob ich Tiere zeichne oder den visuellen und psychologischen Kern einer Markenpersönlichkeit charakterisiere.»

Wie kamst du dazu live am Frühlingstreffen bei New Graceland Skizzen zu malen und einen Gutschein zu versteigern?

«Das habt ihr einem sehr engagierten Mitglied zu verdanken. Im Gespräch haben wir gemeinsam diese Idee reifen lassen. Eine einmalige Gelegenheit, mir über die Schulter zu schauen. Ja und einen guten Zweck sollte es natürlich unbedingt erfüllen.»

Was denkst Du über die Arbeit von New Graceland?

«Mich beeindruckt das grosse Engagement der Menschen. So viel Liebe und Herzblut stecken drin. Sie schenken Individuen eine zweite Chance auf ein glückliches Leben. Sie leisten Grossartiges.»

Was beeindruckt dich an den Galgos besonders?

«Es ist Ihre Eleganz und ihre Sanftmut. Dazu haben sie einen unglaublich ausdrucksstarken Blick. Ihre beweglichen Ohren können uns viel erzählen. Einige lassen sich direkt in die Seele blicken. Umso tragischer ist ihr Schicksal.

Daher ist es wichtig, mit speziellen Aktionen in der Öffentlichkeit Aufmerksamkeit zu erreichen.»

Axel B. Bott

Sie brauchen so wenig und geben so viel

Tiago Santiago hat mit seinem Jerry und beruflich schon einiges erlebt. Während zweier Stunden berichtet er mir auf einem Terrassenrestaurant in Zürich von seinem Leben mit seinem ersten Hund.

Ich liebe Galgos, seit ich zur Schule ging. Ihr Aussehen und ihre Persönlichkeit faszinierten mich schon damals! Doch meine Eltern wollten keinen Hund, sie sagten mir immer: «Wenn Du eine eigene Wohnung hast, kannst du dir diesen Traum erfüllen.» Nachdem ich die Ausbildung zum Servicefachmann erfolgreich abgeschlossen hatte, wollte ich noch den Beruf eines Fachmanns Betreuung Kinder in Angriff nehmen. Doch bald merkte ich, dass das nicht dem entsprach, was ich mir vorgestellt hatte, und habe die Ausbildung abgebrochen. Eine schwierige Zeit begann und ich musste mich neu orientieren. Ein Freund fragte mich: «Warum holst du dir keinen Hund?» Ich antwortete ihm, dass ich das eine gute Idee fände, dafür aber keine Zeit hätte. Wie falsch ich doch damals lag! Und der Gedanke liess mich nicht mehr los.

Auf Umwegen zu Jerry

Zu Beginn suchte ich eigentlich einen Deutschen Schäferhund und besuchte eine Züchterin in Waldshut. Die putzigen, drei Monate alten Welpen waren zwar härzig, aber ich spürte keine Verbindung zu diesen Fellknäueln. Als ich von diesem Besuch nach Hause zurückkehrte, setzte ich mich vor den PC und googelte «Galgos in der Schweiz». Gleich als erstes erschien die Adresse von New Graceland. Auf deren Webseite waren zwei Hunde abgebildet und ich hatte mich spontan in die Hündin verliebt, die zusammen mit Jerry in die Schweiz eingereist war. Ich telefonierte und die damalige Leiterin der Auffangstation erklärte mir als erstes, dass ein Hund nicht aus dem Katalog bestellt werden kann.

Wir vereinbarten einen Kennenlern-Termin im Januar 2020. Leicht nervös und neugierig wartete ich im Besuchszimmer auf die Hunde. Die vierbeinige Dame kam damals direkt auf mich zu, Jerry versteckte sich hinter dem Per-

©TS

sonal. Wenig später kam noch eine Familie mit Kind hinzu und die Hündin bewegte sich schnurstracks auf die Familie zu und begrüsste diese. Jerry schlich der Wand entlang und versteckte sich zitternd hinter mir. Ich glaube, dass ich in jenem Moment mein Herz an ihn verloren habe.

Während der nächsten drei Monate habe ich Jerry fast täglich in Waltenschwil besucht, war mit ihm spazieren, habe eine Beziehung zu ihm aufgebaut. Parallel dazu suchte ich mir eine Wohnung. Anfangs März, als ich meine Siebensachen von zu Hause in mein neues Heim nach Effretikon zügelte, habe ich Jerry noch an meinem Einzugstag bei New Graceland abgeholt. Und seit bald dreieinhalb Jahren bereichert er nun mein Leben.

Mein Leben mit einem Eigenständigen

Jerry und ich haben eine Tagesstruktur, die nicht dem gängigen 9-to-5-Muster entspricht. Ich bin beruflich viel draussen und auch abends unterwegs. Denn ich habe im letzten Sommer den Fussball zu meinem Beruf gemacht und bin Standortleiter der DFB Fussball Academy hier in der Schweiz. Zur Zeit betreue ich 45 Spieler und kümmere mich für sie um Verträge, (Probe-)Trainings und die administrativen Belange. Ausserdem habe ich das UEFA C-Trainerdiplom und mache bereits den Lehrgang für die B-Trainerlizenz. So nebenbei trainiere ich die U17-Junioren des FC Niederwenigen.

Jerry nehme ich überall mit, sei es zu Gesprächen mit Spielern und Mannschaftsoffiziellen oder zum Training bei den Junioren. Das macht ihm besonders viel Spass! Wenn er nämlich die Jungs kennt, dann ist das für ihn die «Megaparty». Die Junioren reagieren mehrheitlich sehr positiv auf ihn. In den Mannschaften, die ich bisher trainierte, spielten und spielen viele Muslime. In ihrer Kultur gilt der Hund als «unreines» Tier und so haben einige dieser Junioren schlicht Angst vor Hunden. Und mit Jerry lernen sie einen ruhigen, edlen Hund kennen. Viele von ihnen haben ihre Ängste dank meinem Galgo verloren; sie spielen mit ihm oder gehen gar mit ihm eine Runde spazieren. Jerry – der Integrationshund.

Im Gegenzug stehe ich auch regelmässig um 4 Uhr auf und spaziere mit Jerry durch Zürich. Seit einem Jahr leben wir mit einem Kollegen nämlich im Stadtzentrum in einer Wohngemeinschaft und damit Jerry auch in Ruhe seine erste Runde gehen kann, stelle ich den Wecker häufig frühmorgens, damit unser Tag unaufgeregt beginnen kann. Leider haben wir im ganzen Stadtgebiet Leinenpflicht, was wir beide natürlich sehr bedauern. Einer der Gründe dafür ist die Tatsache, dass es (noch) zu viele Hundebesitzer gibt, deren Hunde schlecht erzogen und nicht unter Kontrolle sind.

Gewachsenes, gegenseitiges Vertrauen

Ja, im März 2020 begann mein Abenteuer mit meinem ersten Galgo. Jerry bewies mir in den ersten Wochen, dass er eigene Problemlösungsstrategien hat. Gut zwei Wochen, nachdem ich den knapp jährigen Rüden adoptiert hatte, bin ich einmal spät abends mit ihm nach Hause gekommen. Müde und hungrig holte ich mir an der Tankstelle noch etwas zu essen und leinte Jerry damals an einem mit dem Boden verbundenen Metallkübel an. Als ich mit meinen Einkäufen zurückkehrte, warteten weder Jerry noch der Metallkübel auf mich. Der

Teenager hatte sich samt Kübel losgerissen und war verschwunden.
Nachdem ich kurz überlegt hatte, marschierte ich nach Hause – und richtig: Jerry war in der Nähe des Einganges, nur noch Reste des Metallkübels im Schlepptau. Als ich auf ihn zuging, verabschiedete er sich Richtung Wald. Zwei Stunden suchte ich ihn dort und als ich für mich dachte: «Dann schläfst du halt draussen», trottete er aus dem Nichts auf mich zu. Meine Freude, aber auch meine Erschöpfung, war gross.

Im Anschluss an diese Episode habe ich natürlich daran gearbeitet, dass der Rückruf funktioniert. Und wir waren erfolgreich: Jerry hat sich nie wieder verabschiedet und der Rückruf sitzt!

Jerry's Charakterzüge

Unser Zusammenleben ist grösstenteils geprägt vom Grundsatz «Leben und leben lassen». Das klappt ganz gut. Ich gebe Jerry viele Freiheiten, im Gegenzug spürt er genau, wann ich es richtig ernst meine, und ist dann zuverlässig an meiner Seite.

Windhunde sind generell selbständig; sie haben die Menschen nicht nötig. Aber «ihren» Menschen gegenüber sind sie ausserordentlich loyal. Und das gilt natürlich besonders für Jerry. Er will immer wissen, wo ich bin, was ich gerade tue, und klebt förmlich an meinen Fersen. Wenn ich zum Beispiel ins Bad gehe, bezieht Jerry vor der Türe seinen Wachposten und jault, bis ich die Türe öffne. Auf der anderen Seite kann er auf seinem Schlafplatz kurzfristig schon mal taub werden und einfach überhören, dass ich etwas von ihm möchte.

Jerry hat viel Charme und er setzt diesen auch gezielt ein. Als wir in die neue, grosse Wohnung in Zürich einzogen, war für mich klar, dass Küche, Bad und Waschküche auf jeden Fall

Jerry-freie Zonen bleiben. So hatte ich entschieden, doch Jerry hatte andere Pläne: Nach zwei Tagen hatte er die Küche zu seinem Lebensraum gemacht. Dort steht mittlerweile ein Bartisch, damit Jerry nichts mopsen kann, und die Küchenschränke sind wegen seiner Raubzüge mit Babysicherungen verschlossen (lacht).

Frechsein gehört auch zum Repertoire meines Galgos; besonders wenn es einen Zusammenhang mit Essen hat. So sass mal ein Kollege bei uns zu Hause und Jerry war so frech, ihm das Salamibrot aus der Hand zu stehlen. Jerry hat auch schon meinem Vater zu Hause das Salamibrot vom Tisch gestohlen. Doch Jerry würde draussen nie etwas fressen, denn sein Fressen nimmt er ausschliesslich aus dem Futternapf, den wir damals von New Graceland erhalten haben.

Und Jerry ist – wie alle Windhunde – sensibel, sehr sensibel und ein guter persönlicher Bodyguard. Vor zwei Jahren hatte ich Covid und bin eines Morgens in meinem Elternhaus mit maximalem Stress aufgewacht, konnte nicht mehr atmen. Meine Eltern alarmierten die Ambulanz. Als die Sanitäter eintrafen, stellte sich Jerry mit seinen Vorderpfoten auf meinen Arm und knurrte sie an. Doch er vertraute mir und die Sanitäter brachten mich dann mit dem Krankenwagen und Jerry ins Spital. In jener Nacht lag Jerry tröstend neben mir im Spitalbett.

Problemlos reisen mit Jerry

Seit Jahren sträube ich mich dagegen, den Führerschein zu machen. Doch ich weiss, dass ich mit meinem Engagement im Fussball früher oder später mit dem Auto unterwegs sein werde; die Distanzen sind weit und das Trainingsmaterial ist umfangreich. Wenn ich heute mit Jerry unterwegs bin, benutzen wir in der Schweiz die öffentlichen Verkehrsmittel, was Jerry nicht immer toll findet. Lieber ist er mit dem Auto unterwegs. Diesen Sommer fahren wir mit meinen Eltern nach Portugal und Jerry wird einfach in seiner Box sitzen und die Landschaft betrachten oder einfach schlafen. Auch das Fliegen nach Portugal in der Transportbox ist er gewöhnt! Hier schaue ich allerdings darauf, dass ich nur mit der Swiss oder der TAP Air Portugal fliege. Dieser Flug dauert ja nicht allzu lange und seine Box ist nach der Landung immer sauber.

Pläne für die Zukunft

Ich liebe Jerry über alles! Und mein grösster Traum wäre es, einen zweiten Windhund zu adoptieren. Das ist im Moment aus verschiedenen Gründen aber nicht möglich. Aber ich weiss: Wenn Jerry in seine letzte Lebensphase kommt, dann wird die Zeit reif sein, einen zweiten Galgo zu mir zu holen. Denn es sind einfach unglaubliche Hunde; edel, aristokratisch, selbstbewusst. Sie brauchen so wenig und geben so viel!

Dominique Krähenbühl

Unsere fünf persönlichen Erziehungstipps

Tipp 1 – Lerne deinen Hund lesen

In der «hündischen Sprache» unterscheidet man zwischen der visuellen, der auditiven, der olfaktorischen und der taktilen Kommunikation.

Die visuelle Kommunikation umfasst nebst Mimik und Körperhaltung u.a. auch die Bewegung der einzelnen Körperteile, wie z.B. der Rute. Die auditive Kommunikation stellt quasi die akustische Form dar und umfasst u.a. sämtliche Bell- und Knurrtöne, wie auch das Hecheln. Die olfaktorische Kommunikation bezieht sich auf Verhaltensweisen rund um das Geruchsorgan, so u.a. auf das Wittern und Markieren. Hunde riechen ständig und können als «Stereo-Riecher» mit dem einen Nasenloch etwas anderes riechen, als mit dem anderen. Absolut beeindruckend, finden wir! Bei der taktilen Kommunikation dreht sich alles um den Körperkontakt. Sie spielt in der Familie, gerade zur Festigung der Bindung, eine wichtige Rolle. In harmonischen Familien können unterschiedliche taktile Kommunikationsformen beobachtet werden (Augen- und Ohrpflege, kuscheln, abschlecken, usw.).

Wusstest du, dass Hunde insb. im Erstkontakt primär visuelle Kommunikatoren sind? Das erklärt auch, weshalb Hunde mit coupierten Ohren oder Ruten, flacher Nase oder «wilden Frisuren», die das Gesicht verdecken, öfters in Kommunikationsmissverständnisse verwickelt sind. Wir sind der festen Überzeugung, dass gegenseitiges Verständnis «der» Grundbaustein für eine nachhaltige, gute Beziehung zwischen Mensch und Hund ist. Daher bieten wir speziell zu diesem Thema Online-Webinare oder Praxisseminare an, an welchen wir Hunde analysieren, einschätzen und mögliche Trainingswege besprechen.

Tipp 2 – Kenne die Bedürfnisse deines Hundes

Hunde sind soziale Lebewesen mit unterschiedlichen Bedürfnissen, wobei Rasse und genetische Veranlagung einen grossen Einfluss haben. Gemeinsam ist es aber allen Hunden das Bedürfnis, in einer harmonisch strukturierten Familie zu leben.

So hat bspw. ein Haus-, Hof- und Wachhund eine ausgeprägte territoriale Motivation, wogegen ein Jagdhund primär jagdlich motiviert ist. Von «Aussen» können wir Menschen diese Bedürfnisse nicht auf «Knopfdruck» abstellen. So ist es z.B. nicht möglich, einem Jagdhund diese genetisch veranlagten Fähigkeiten abzutrainieren. Vielmehr sollte man es dem Hund ermöglichen, sie gezielt, kontrolliert und in Zusammenarbeit mit dem Menschen auszuleben.

Tipp 3 – Klare Regeln und Strukturen

Die Bedürfnisse jedes Hundes und der Alltag jedes Menschen beeinflussen, welche Regeln und Strukturen sinnvoll sind. Die individuell geltenden Regeln zu Hause haben jedoch einen direkten Einfluss auf das Training ausserhalb. So wird ein Hund mit ausgeprägter territorialer Motivation, der in «seinem» Zuhause diesbezüglich keine Regeln kennt und die Verantwortung übernommen hat, dies auch auf dem Spaziergang in «seinem» Park ausleben wollen.

Tipp 4 – Ein gemeinsames Hobby

Den Hund zu beschäftigen ist nicht nur sinnvoll, sondern stärkt die Bindung. Es ermöglicht dir, deinen Hund art- und bedürfnisgerecht körperlich und geistig auszulasten, was dazu führt, dass er allgemein ausgeglichener ist. Und ein gemeinsames Hobby macht richtig viel Spass!

Tipp 5 – Finde «die» Hundeschule deines Vertrauens

Hundetraining ist Menschentraining, individuell und oftmals emotional. Wichtig ist, dass du fachlich gut aufgehoben bist und dich gleichzeitig wohl fühlst. Es gibt nicht «den» Leitfaden oder «die» Übung, welche alle Probleme löst. Vielmehr ist es ein persönlicher, stetiger und sich entwickelnder Prozess.

Maxi und Miro Lotz, Martin Rütter Hundeschule Zürich Oberland

MARTIN RÜTTER HUNDESCHULE
ZÜRICH OBERLAND

Geschichten erzählen

Erzählen Sie uns von Ihren Erlebnissen mit Ihren vierbeinigen Gefährten im #fuerimmerzuhause! Wir freuen uns, von unseren Schützlingen Lustiges, Berührendes und Überraschendes zu erfahren. Schreiben Sie via Mail, Post, Facebook, Instagram oder ins Gästebuch auf unserer Webseite. Ihre Geschichten beweisen, dass sich jede Spende für die Hunde von New Graceland lohnt!

Jede Spende rettet Leben

Code scannen
und gleich online spenden.

Raiffeisenbank:	IBAN CH39 8080 8003 9298 0919 3
Postkonto:	IBAN CH76 0900 0000 8537 5029 2
Zahlungen in Euro via Raiffeisenbank:	IBAN CH22 8080 8007 5463 1743 8 BIC/Swift Code: RAIFCH22744

www.newgraceland.org